



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 1 - April 2016
Zugestellt durch Post.at



unsere gemeinde


Österreichische UNESCO-Kommission
Internationales Kulturerbe/Nationales Verzeichnis
United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization
Muziker Fachjournalen
anerkannt 2011

www.st-peter-kammersberg.at

Neujahrskonzert 2016

Die Junge Philharmonie Wien gastierte zum 14. Mal in der Greimhalle. Ehrengast war Landesrat Johann Seitinger



Am 1. Jänner 2016 fand wieder das traditionelle Neujahrskonzert in unserer Marktgemeinde statt. Vize-Bgm. Arnold Lercher, Bgm. Sonja Pilgram, LR Johann Seitinger und 2. Ldtg.-Präs. Manuela Khom freuten sich über die Melodien von Dr. Michael Lessky. (Seite 8)

Wechsel im Gemeindevorstand

Christoph Stolz ist neuer Vizebürgermeister
in St. Peter am Kammersberg



Arnold Lercher hat das Amt des Vizebürgermeisters zurückgelegt. Bei der Gemeinderats-sitzung am 25. Februar 2016 wurde Christoph Stolz zum neuen Vizebürgermeister gewählt. Die Angelobung erfolgte durch ORR Dr. Elisabeth Berner. (Seite 5)



*Schaffer Maria 95,
Laasen*



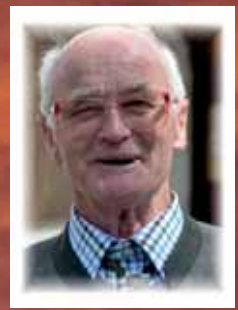
*Simon Wolfgang 90,
Mitterdorf*



*Sumann Hermine 85,
Feistritz*



*Bischof Peter 85,
Wachenberg*



*Ehgartner Emil 85,
St. Peter*



*Leitner Leo 85,
Laasen*



*Rohn Helene 80,
Pöllau*



*Wolfsberger Anna 80,
Feistritz*



*Kobald Josef 80,
Eichberg*



*Würger Josef 80,
Mitterdorf*



*Feichtner Peter 80,
Althofen*



*Lindschinger Elfriede 75,
St. Peter*



*Lindschinger Gertraud 75,
Feistritz*



*Merl Josefine 75,
Pöllau*



*Würger Emma 75,
Kammersberg*



*Kobald Adolf 75,
Laasen*

Ohne Bild:
***Pacher Josefine 75,
Pöllau***

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!

Impressum - Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at, Internet: www.st-peter-kammersberg.at. **Amtsstunden:** MO bis FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Parteienverkehrszeiten:** MO bis DO von 8:00 - 12:00 Uhr sowie FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeisterin:** FR von 13:30 - 15:00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Organisation, Gestaltung, Layout und Satz:** Oliver A. Brunner. **Fotos:** Kurt Bauer, Nadja Bischof, Anita Galler, Gemeinde24, AWV Steiermark, Murtal Classic, Polizei Schöder, PSC Graz, Mario Spreitzer, Arnold Staber, Steir. Jagdschutzverein, Ing. Christine Süßenbacher, KiGa St. Peter, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, SZ Feistritz, TVB St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter, Vereine unserer Gemeinde und private Quellen. **Druck:** Druckerei IRIS, 8750 Judenburg. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, 22. Juli 2016! **Erscheinung:** 34. KW. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**Geschätzte Gemeindegewinnen,
geschätzte Gemeindegewer,
liebe Jugend und Kinder!**



*„Ich wünsche dir
die zärtliche Ungeduld des Frühlings,
das milde Wachstum des Sommers,
die stille Reife des Herbstes und
die Weisheit des erhabenen Winters.“*

Mit diesem altirischen Segenswunsch begrüße ich Euch alle auf das Herzlichste in der Frühjahrsausgabe unserer Gemeindegewerzeitung. Den Abschied vom Winter und die Freude auf Sonne, Wärme, Wachsen und Blühen hat das berauschte Konzert des Musikvereins St. Peter a. Kbg. eindrucksvoll demonstriert.

Wechsel des Vizebürgermeisters

Arnold Lercher hat sieben Jahre lang als Vizebürgermeister das Geschehen in unserer Marktgemeinde mitgestaltet.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei dir, lieber Arnold, für das in mich erwiesene Vertrauen, für das faire und entgegenkommende Verhalten, sowie für die gute Zusammenarbeit im Gemeindevorstand herzlich bedanken - mit Freude kann ich dich aber weiterhin im Gemeinderat begrüßen. Das SPÖ Gemeinderatsteam hat als seinen Nachfolger unseren jungen Gemeinderatskollegen Christoph Stolz vorgeschlagen.

Daher wurde er am 25. Februar 2016 vom Gemeinderat einstimmig zum Vizebürgermeister gewählt. Lieber Christoph, alles Gute für diese schöne und verantwortungsvolle Herausforderung.



Wintersport

Meine Glückwünsche gelten der Volksschule, welche beim Skifahren im Teambewerb einen Landesschulmeister, sowie einen Bezirkssieger errungen hat. Unsere Neue Mittelschule hat gleichfalls einen Bezirkssieger hervorgebracht. Den Schülern und Lehrern herzlichen Dank für ihren Einsatz!

Durch Sponsorenspenden konnten wir für den Eislaufplatz einen Panda, einen Pinguin und einen Eisbären als Lernhilfe für die Kleinen kaufen. Wir haben uns an den Figuren für die kleinen Eisläufer selbst erfreuen können. Bei den Sponsoren ADEG Kaufhaus Hörbinger, Spenglermeister Stephan Bischof und Baumeister Ing. Edwin Galler bedanke ich mich auf diesem Wege nochmals recht herzlich!



Ein besonderer Dank gilt unserem Bernhard Fussi für die optimale Eisqualität und allen Freiwilligen die für den reibungslosen Eislaufbetrieb gesorgt haben!

Gemeindegewerhof

Die Mitarbeiter unseres Gemeindegewerhofes sind angewiesen und auch von sich aus bemüht, sofern es in ihren Aufgabebereichen liegt, den Wünschen der Bevölkerung weitestgehend entgegenzukommen.

Ich bitte Euch daher, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass Ihr die Mitarbeiter unseres Bauhofes bei ihren Einsätzen unterstützt. Sie öffentlich zu beschimpfen ist unschön und keinesfalls korrekt.



Nicht im Bild: Gerhard Zirker

Infrastruktur

Unsere Wasserversorgungsanlagen werden in diesem Jahr durch den Zusammenschluss der Leitungen in Peterdorf, durch eine Transportleitung von Peterdorf nach Althofen, sowie einen Zwischenbehälter am Eichberg erweitert. Zusätzlich werden wesentliche Sanierungsarbeiten an den bestehenden Versorgungsanlagen durchgeführt.

Wahl des Bundespräsidenten

Am 24. April 2016 findet die Wahl des österreichischen Bundespräsidenten statt.

In ganz Österreich sind wieder alle Wahlberechtigten aufgerufen, ihre Stimme für einen der sechs Bewerber abzugeben.

Es wäre mir eine besondere Freude, wenn ich am Wahltag wieder viele Bürgerinnen und Bürger begrüßen dürfte.

Die derzeit stattfindenden Diskussionen überschatten Großteils den bevorstehenden Urnengang. Es ist daher von immenser Bedeutung, gerade in Zeiten wie diesen, wo in ganz Europa Angst und Terror herrschen, sich zu einem starken Staatsoberhaupt zu bekennen. Daher bitte ich Sie: GEHEN SIE ZUR WAHL UND NEHMEN SIE VON IHREM WAHLRECHT GEBRAUCH!!!

Nähere Informationen zur Bundespräsidentenwahl, entnehmen Sie bitte der Sonderbeilage.

*„Lebendig bleiben heißt,
immer für eine Überraschung gut sein,
anderen gegenüber wie sich selbst.“*

Ich hoffe, Euch mit dieser Gemeindegewerzeitung wiederum umfassende Informationen über unsere Gemeinde zukommen zu lassen,

Eure Bürgermeisterin,

Sanja Pilgram

Sanja Pilgram



Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 18.12.2015*:

... die Vergabe des Planungsauftrages und der örtlichen Bauaufsicht für die Aufschließung des Baugebietes Volz an Dipl.-Ing. Werner Kölli. Die Angebotssumme beträgt € 10.125,- (netto).
Einstimmiger Beschluss.

... die Änderung der Wassergebührenordnung mit Wirksamkeit vom 01.01.2016.
Einstimmiger Beschluss.

... die Anpassung der Gebührensätze. Ab 01.01.2016 gelten somit folgende Gebührensätze:

Erhöhung der Wassergebühren um 2,00%
Wasserbenutzungsgebühr pro m³ € 1,53
Wasserbenutzungsgebühr pro m³
für den landw. Bereich € 0,74
Wasserzählermiete pro Jahr € 12,20
Wassergrundgebühr € 129,58
Einstimmiger Beschluss.

Erhöhung der Kanalgebühren um 2,00%
Kanalbenutzungsgebühr pro m³ € 2,00
Kanalgebühr
nach der Fläche pro m² € 3,60
Kanalgrundgebühr € 71,33
Mehrheitsbeschluss.

Erhöhung der Müllgebühren um 2,00%
Die Jahresgebühr der..

80l Tonne (16-wöchentlich)	€ 37,83
80l Tonne (4-wöchentlich)	€ 113,50
80l Tonne (14-tätig)	€ 227,00
120l Tonne (4-wöchentlich)	€ 170,22
120l Tonne (14-tätig)	€ 340,44
240l Tonne (4-wöchentlich)	€ 340,44
240l Tonne (14-tätig)	€ 680,44
770l Tonne (4-wöchentlich)	€ 1.092,23
770l Tonne (14-tätig)	€ 2.184,46
1110l Tonne (4-wöchentlich)	€ 1.560,32
1110l Tonne (14-tätig)	€ 3.120,64

120l Restmüllsack
(Ankauf inkl. Abfuhr) € 14,10
Müllaufkommen nach Einwohner € 15,94
Jährliche Grundgebühr pro Einheit € 33,07
Biomüllabfuhr pro Liter € 3,27
Einstimmiger Beschluss.

... die Untervoranschläge für das Haushaltsjahr 2016:

Volksschule St. Peter	€ 64.600,-
Neue Mittelschule St. Peter	€ 164.300,-
Musikschule Standort St. Peter	€ 13.100,-
Kindergarten St. Peter	€ 102.100,-
Feuerwehr St. Peter	€ 34.100,-
Feuerwehr Feistritz	€ 17.700,-
Feuerwehr Peterdorf	€ 21.500,-

Einstimmiger Beschluss.

... die Genehmigung des Finanzplanes der OTI-KG für das Jahr 2016:

Summe der Einnahmen	€ 207.500,-
Summe der Ausgaben	€ 207.500,-

Einstimmiger Beschluss.

... den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festzusetzen:
Ordentlicher Haushalt
Summe der Einnahmen € 4.651.200,-
Summe der Ausgaben € 4.651.200,-
Der o.H. erscheint somit ausgeglichen.
Einstimmiger Beschluss.

Außerordentlicher Haushalt
Summe der Einnahmen € 1.099.500,-
Summe der Ausgaben € 1.311.200,-
Abgang € 211.700,-
Mehrheitsbeschluss.

... den mittelfristigen Finanzplan für den Planungszeitraum 2016-2020 mit einem ausgewiesenen Finanzierungsbedarf von € 4.002.000,-. *Einstimmiger Beschluss.*

... die Aufteilung des Kassenkreditrahmens von € 775.200,- wie folgt:
Steiermärkische Sparkasse
St. Peter am Kammerberg € 125.200,-
Raiffeisenbank
St. Peter am Kammerberg € 100.000,-
BAWAG PSK € 550.000,-
Einstimmiger Beschluss.

... die Gewährung eines Heizkostenzuschusses für das Haushaltsjahr 2016 in der Höhe von € 50,- für all jene Personen, die auch vom Land Steiermark einen Heizkostenzuschuss oder die Wohnbeihilfe NEU erhalten. *Einstimmiger Beschluss.*

... den Aufteilungsentwurf zur Auszahlung des Jagdpachtentgeltes 2015.
Einstimmiger Beschluss.

... die überplanmäßige Ausgabe in der Höhe von € 28.900,- an den Sozialhilfverband Murau. *Einstimmiger Beschluss.*

... die Kapitalzuführung an die OTI-KG in der Höhe von € 28.000,- zur Abdeckung der Kosten für die Erweiterung des Fernwärmenetzes Feistritz.
Einstimmiger Beschluss.

... den Bebauungsplan „Perner“ am Kammerberg mit vier neuen Bauparzellen.
Einstimmiger Beschluss.

*) auszugsweise

FREIE WOHNUNGEN

Gemeindewohnung

Wohnhaus St. Peter a. Kbg. 99/5 (neben Friseur Marianne).

Lage und Größe: 2. Obergeschoss mit 48 m²
Räumlichkeiten: Küche, 2 Zimmer, Bad/WC, Vorraum, Abstellraum, Loggia, Kellerabteil, Autoabstellplatz
Miete: € 420,00 (inkl. Betriebs- und Heizkosten)
Kautions: € 500,00 / Küchenablöse möglich
Verfügbar ab 01.05.2016.

Die Wohnung ist förderbar!

**Anfragen im Gemeindeamt (Buchhaltung)
bei Frau Gertraud Kreis (Tel. 03536/7611-16)**

Siedlungsgenossenschaft Ennstal

Barrierefreie Mietwohnung Nr. 4 im
Wohnhaus St. Peter 12
Lage und Größe: 1. Stock mit 56,21 m²

Räumlichkeiten: Wohnen/Essen/Küche, Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum, Balkon, Terrasse, Kellerabteil. Miete: € 585,40 (inkl. Betriebs- und Heizkosten). Kautions: 3 Bruttomonatsmieten.

Barrierefreie Mietwohnung Nr. 5 im
Wohnhaus St. Peter 12

Lage und Größe: 1. Stock mit 46 m²
Räumlichkeiten: Wohnen/Essen/Küche, Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum, Balkon, Terrasse, Kellerabteil. Miete: € 480,54 (inkl. Betriebs- und Heizkosten). Kautions: 3 Bruttomonatsmieten. Verfügbar ab 01.06.2016.

Die Wohnungen sind förderbar!

**Information und Anfragen
unter 03612/273-8100**

PRIVATWOHNUNGEN

Privatwohnung im Ort St. Peter. Wohnfläche: 80 m². Räumlichkeiten: Küche mit Wohnzimmer, Schlafzimmer, Abstellraum, WC, Bad, Vorraum; Zentralheizung. Die Wohnung verfügt über einen eigenen Zugang sowie Autoabstellplatz.

**Information und Anfragen unter
0664/75054973**

Private Dachgeschosswohnung im Ort St. Peter Nr. 85/5 (Raikahaus) 2. Obergeschoss.
Wohnfläche: 49 m².

Räumlichkeiten: Wohn/Küche, Schlafzimmer, Bad/WC, Vorraum; Balkon und Kellerabteil;
Heizung: Fernwärme. Inventar: neuwertige Küche, keine Ablöse!

**Information und Anfragen unter
0664/8011717995**

Eigentumswohnung zu verkaufen oder zu vermieten. Wohnfläche: ca. 83m²; teilmöbliert. Räumlichkeiten: Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, WC, Bad, Vorraum, Balkon, Keller, Autoabstellplatz, Gartenabteil. Sonnige und ruhige Hanglage im Bereich Bischof i.d. Wiesn (Mitterdorf). Zentralheizung (Gas) sowie offener Kamin im Wohnzimmer.

**Information und Anfragen unter
0664/1883065**

Neues Gesicht im Gemeindevorstand

Christoph Stolz wurde zum neuen Vizebürgermeister gewählt

Anlässlich der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, den 25. Februar 2016, wurde GR Christoph Stolz mit 13 von 14 Stimmen als Nachfolger von GR Arnold Lercher zum neuen Vizebürgermeister von St. Peter am Kammersberg gewählt.

Arnold Lercher musste dieses Amt aus beruflichen Gründen am 15. Februar zurücklegen, wird aber seine Funktion im Gemeinderat weiterhin ausüben.

Christoph Stolz bedankte sich bei Arnold Lercher für seine hervorragend geleistete Arbeit und wird sich diesen „zum Vorbild

nehmen“, weiters bedankte er sich bei allen Anwesenden für das ihm vorgestreckte Vertrauen und versprach sich mit aller Kraft für seine Gemeinde engagieren zu wollen.

Christoph Stolz ist 23 Jahre alt und studiert derzeit in Graz.

Neben seinem Studium war er beruflich im Büro der Sozialdemokratischen Partei in Graz tätig und konnte somit bereits wertvolle Erfahrungen im politischen Bereich sammeln.

Vor kurzem entschied er sich dann für einen beruflichen Wechsel und hat seit dem 15. Jänner 2016 die Position des Landesgeschäftsführers der Jungen Generation Steiermark inne. In seiner Freizeit engagiert er sich ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter und sieht als begeisterter Fan des TUS St. Peter nicht nur möglichst viele Kampfmannschaftsspiele sondern steht als Co-Trainer der U9 auch selbst am Platz – „auch wenn dafür oft leider nur wenig Zeit bleibt“, so Stolz.



ORR Dr. Elisabeth Berner nahm in Vertretung des Bezirchhauptmannes die Angelobung des neuen Vizebürgermeisters vor.



Vize-Bgm. Christoph Stolz bekräftigt bei seiner Antrittsrede, dass sein Hauptaugenmerk auf der gemeinsamen Arbeit im Sinne der Gemeinde liegt.

Neue Amtsleitung in St. Peter am Kammersberg

RDir. Helmut Brunner übernimmt die Agenden von OAR Franz Stocker



Liebe Bevölkerung, liebe Gäste!

Nach dem unser Amtsleiter OAR Franz Stocker nach einer sehr erfolgreichen Dienstzeit mit 1. November 2015 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, wurde ich durch Bürgermeisterin Sonja Pilgram zum neuen Amtsleiter bestellt. Diese Bestellung wurde durch den Ge-

meinderat einstimmig bestätigt.

Ich bedanke mich bei allen für das in mich gesetzte Vertrauen.

Seit 1. August 1981 bin ich in der Gemeindeverwaltung in St. Peter am Kammersberg beschäftigt.

In dieser Zeit wurde ich in allen Fachsorts eingesetzt und konnte mir dadurch ein umfangreiches Fachwissen aneignen. Alle erforderlichen Fach- und Dienstprüfungen wurden von mir erfolgreich abgelegt.

Leiten bedeutet für mich nicht herrschen, sondern begleiten. Die Verwaltung einer Gemeinde erfolgt aufgrund von Gesetzen und Verordnungen. Aus diesem Grund muss es unser Bestreben sein im Rahmen dieser Vorgaben die Gemeinde weiterzuentwickeln, damit sich alle hier wohlfühlen. Da ich auf ein sehr gutes Gemeindevorstandsteam bauen kann, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir alle kommenden Aufgaben gemeinsam mit der politischen Vertretung bewältigen werden.

Das Gemeindeamt soll, wie bereits auch von meinem Vorgänger gehandhabt, als Bürgerservicestelle geführt und nach

Möglichkeit weiter ausgebaut werden.

Ich bedanke mich bei meinem Kollegen Franz Stocker für die tolle Zusammenarbeit und wünsche ihm für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute!

Meiner neuen Herausforderung stelle ich mich mit viel Freude und der Bitte um Verständnis, wenn einmal etwas nicht sofort erledigt werden kann. Denn Unmögliches wird sofort erledigt, Wunder dauern etwas länger.

Euer Helmut Brunner

Bergmesse

am Sonntag, 14. August 2016
um 11 Uhr auf der Schöneben



Gerhard Holzer ist neuer Bauhofleiter

Einige Monate sind nun vergangen, seit ich als neuer Bauhofleiter tätig bin. Ich möchte diese Möglichkeit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Ich bin 1966 in Oberwölz geboren und habe 1982 meine Lehre als Landmaschinenmechaniker begonnen. Im Jahr 1998 startete meine berufliche Laufbahn bei der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg. In dieser Zeit konnte ich mich stetig weiterentwickeln und vor allem weiterbilden. So legte ich 2002 die Prüfung für das Erdbaugewerbe, sowie 2015

den Beckenwärter für Hochwassereinrichtungen ab. Vor kurzem konnte ich die Ausbildung zum Ausbilder/Trainer für Lehrlinge (mit dem Berufsbild Straßenerhaltungsfachfrau/-mann) absolvieren.

Diese berufliche Entwicklung ist mir zum Glück nicht all zu schwer gefallen, da ich stets auf die volle Unterstützung meiner Kollegen am Bauhof sowie der Gemeindeverwaltung zählen kann.

Euer Gerhard Holzer



T: 0664 / 9139965

M: bauhof@st-peter-kammersberg.steiermark.at

Zwei neue Gemeindearbeiter stellen sich vor

Im Jahr 2015 wurden seitens der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg zwei neue Bauhofmitarbeiter aufgenommen. Eigentlich sind die Herren in St. Peter ohnehin bekannt, es ist jedoch beiden ein Anliegen, sich kurz vorzustellen:

Mein Name ist Herbert Zirker. Ich wurde mit 1. Jänner 2015 in den Gemeindedienst übernommen. Ich bin am 15. August 1965 geboren und wohne im Ort St. Peter.

Ich bin gelernter Fleischer und war zehn Jahre bei der Fleischhauerei Rossmann in St. Peter beschäftigt. Von 1995 bis 2013 war ich als Bauhelfer tätig.

Zu meinen neuen Tätigkeiten zählen neben Straßenerhaltungs- und Straßenreinigungsarbeiten die Grünraumpflege, Müllentsorgung, Arbeiten am Bauhof, Schneeschieben und diverse sonstige Tätigkeiten, wie zum Beispiel die Arbeiten eines Schülerlotsen.

In meiner Freizeit bin ich ein sehr aktiver Feuerwehrmann, wo ich seit vielen Jahren als Gerätewart der FF St. Peter eingeteilt bin.

Mein Name ist Gerhard Zirker, ich bin 40 Jahre alt und in St. Peter wohnhaft. Mein erster Arbeitstag bei der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. war der 1. September 2015. Nach der Grundschule absolvierte ich von 1991 bis 1993 die Lehre als Einzelhandelskaufmann bei der Landforst Lagerhaus KG in St. Peter am Kammersberg, wo ich auch bis 1997 tätig war. Von 1997 bis 2000 war ich als Bauarbeiter und Baggerfahrer bei der Firma DPB beschäftigt. Im Jahre 2000 bis 2006 zog es mich in die Ferne als LKW-Fahrer bei der Firma Schäffer. 2006 wechselte ich zur Firma Betonwerk Metnitzer in Katsch, wo ich bis 2015 als Kranfahrer tätig war.

Ich bin als Bauhofarbeiter tätig, zu meinen umfangreichen Aufgabenbereichen zählen: Wartung und Erschließung des Wasser- und Kanalnetzes sowie die stellvertretende Leitung des Klärwärters



Herbert Zirker (links) und Gerhard Zirker verstärken seit kurzem unser Bauhofteam.

in Katsch, die Schneeräumung im Winterdienst, die Vertretung als Kraftfahrer und Baggerfahrer, im Sommer das Schwimmbad St. Peter, wo ich zur Zeit die Ausbildung zum Bademeister absolviere.

Künftig werde ich gemeinsam mit meinem Bauhofvorarbeiter die Aufgabe des Lehrlingsausbilders übernehmen.

Ich bin seit 2010 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in St. Peter a. Kbg. und übe diese Tätigkeit mit großer Freude aus.

Wir bedanken uns für die freundliche Aufnahme in den Gemeindedienst, für das Vertrauen des Gemeindevorstandes, der Gemeinderäte sowie der Bevölkerung der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.

Es ist uns ein Anliegen, sich für das ausgezeichnete Betriebsklima innerhalb der Belegschaft der Gemeinde zu bedanken. Wir sind froh, einen so tollen Beruf in unserem Heimatort gefunden zu haben und freuen uns über die neuen Aufgabenbereiche und werden uns bemühen, die gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit für unsere Gemeinde zu erfüllen.

Wildbachbegehung 2016

Der § 101 des Forstgesetzes 1975 verpflichtet in den Absätzen 6 und 7 die Gemeinden jährliche Wildbachbegehungen durchzuführen und die Beseitigung vorgefundener Übelstände zu veranlassen.

Dies sind wichtige Maßnahmen, um Vorkehrungen für den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung zu treffen und die Kosten für die Beseitigung von Unwetterschäden zu minimieren.

Im Zeitraum von April bis August werden die 27 Bäche in unserem Gemeindegebiet von der Berg- und Naturwacht St. Peter a. Kbg. wieder überprüft.

Für nähere Informationen steht Ihnen OEL Franz Kreis unter der Telefon-Nr.: 0664/8337751 gerne zur Verfügung!

Firmensitz nach St. Peter verlegt

Stephan Bischof erwirbt ehemalige KFZ-Werkstätte Stöckl-Klinger



Mit dem Kauf der Liegenschaft Stöckl-Klinger in St. Peter am Kammersberg konnte Stephan Bischof ein großes, ausbaufähiges Betriebsareal erwerben.

Die Firma Bischof Stephan - Spenglerei, Dachdeckerei und Flachdachspezialist, wird in der nächsten Zeit die Umsiedelung des Betriebes von Peterdorf nach St. Peter vornehmen.

Alle Kontaktdaten bleiben vorerst gleich.

Nach anstrengenden Sanierungsarbeiten im Jahr 2015/2016, welche mit viel Eigenleistung und mehreren Handwerksbetrieben aus der Umgebung durchgeführt wurden, stellt das Objekt nun ein solide Erscheinen dar.

Das 25-jährige Bestandsjubiläum wird nach vollständigem Bezug, wahrscheinlich im Frühsommer 2016, gefeiert werden.

Die Firma Stephan Bischof bedankt sich schon jetzt bei allen bisherigen und weiteren Kunden für ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.

Man wird sich auch weiterhin, unter den immer schwieriger werdenden Verhältnissen in der Wirtschaft, mit aller Kraft weiter um die kompetente Nahversorgung des Gewerkes bemühen und das Bestmögliche zu geben.

Kompetenz und langjährige Erfahrung am Bau sowie am Dach wird mit einem gut geschultem Team stets umgesetzt.



Mit der Bitte Ihren geplanten Auftrag an heimische Firmen zu vergeben, verbleibt auch noch die Sicherheit, Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und für eventuelle Gewährleistungs- und Notfälle den Fachmann vor Ort zu haben.

Bischof Stephan

Spenglerei/Dachdeckerei

Tel: 0664/28 28 821 oder 03536/7216

Mail: spenglerei.bischof@aon.at

8842 Peterdorf 2 / 8843 St. Peter 130

Nostalgierätsel

In welchem Jahr fand der „Almseggen“ am Greim statt?



Sprechttag Finanzamt Judenburg/Liezen

am 27. April 2016

in der Zeit von 7.30 bis 15.00 Uhr

in der Arbeiterkammer Murau

Am 24. Juni 1929 fand durch Fürstbischof Dr. Leopold Schuster am Kirchplatz die Weihe des vier Meter hohen weißen Gipfelkreuzes statt. Im Rahmen des „Almseggen“ wurde der neue große Christuskörper auf dem Kreuz angebracht. Laut Erzählung hatte es in den vorhergehenden Jahren in der Pöllau häufig gehagelt, worauf man sich zur Errichtung des Kreuzes entschlossen habe. Nach der Einweihung des Kreuzes hätte - so sagt man - der Hagelschlag ein Ende gehabt.

In welchem Jahr fand auf diesem Foto der „Almseggen“ am Greim statt?

Den ausgefüllten Gewinnkupon mit der richtigen Lösung bis spätestens **1. Juli 2016** beim Gemeindeamt St. Peter a. Kbg. abgeben!

Preis: Gutschein im Wert von € 30,--

(einzulösen bei allen Gewerbebetrieben in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg). Die Auflösung und den Gewinner des Rätsels erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung.

Auflösung vom Rätsel (Ausgabe Nr. 3 / Dezember 2015):

Kaiser Karl I.

Gewinnerin:

Friederike Berner, 8843 St. Peter

Viel Spaß beim Rätseln wünscht Ihnen Oliver A. Brunner!

LÖSUNG:

Name:

Adresse:

Telefon:

GEWINNKUPON

Von Brahms zu Strauss beim Neujahrskonzert

Ein besonderes Musikerlebnis gab es am Neujahrstag in der Greimhalle.

Zum 14. Mal gastierte auf Einladung der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg die „Junge Philharmonie Wien“ und präsentierte ihr diesjähriges Neujahrskonzert.

Die Junge Philharmonie ist mit Musikstudenten und Studentinnen aus zehn Nationen gekommen, geleitet wird das Orchester von Dr. Michael Lessky.

Die Jugendlichen absolvieren an verschiedenen Universitäten in Österreich ihre Musikausbildung. Aus der Jungen Philharmonie kommt der Nachwuchs für die Wiener Philharmoniker, die weltweit großes Ansehen genießen und mit dem Neujahrskonzert in Wien für viele Länder der musikalische Neujahrsgruß aus Österreich ist. Nach der Begrüßung der vielen Besucher und Ehrengäste durch Bürger-

meisterin Sonja Pilgram gab es hohe Wertschätzung von LR Johann Seitinger, dass diese hohe Musikkultur auch in den ländlichen Regionen wie in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg gepflegt wird.

Er überbrachte auch die Neujahrsglückwünsche von Seiten des Landes Steiermark. Unter den Ehrengästen waren auch die Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom, Bezirkshauptmann HR Dr. Florian Waldner und einige Sponsoren. „Mit einem Lächeln von Brahms zu Strauss“ war das Motto des diesjährigen Konzertabends. Mit der „Waldmeister Ouvertüre“ von Johann Strauss wurde das Neujahrskonzert eröffnet. Mit vier Zigeunerliedern, Ungarischer Tanz Nr. 1, 7 und 10, sieben Liebeslieder - Walzer wurde dem großen Komponisten Johannes Brahms gedacht. Aus „Die Fledermaus“ von Johann Strauss

gab es die „Csardas“ und es standen weitere große Werke aus der Feder von Johann Strauss am Programm.

Das große Erlebnis ist alle Jahre der Walzer „An der schönen blauen Donau“ und am Schluss der „Radetzky-Marsch“.

Das Publikum bedankte sich bei der „Jungen Philharmonie Wien“ für das großartige Neujahrskonzert mit Standing Ovationen.

Die Statements nach Ende des Neujahrskonzertes lauteten übereinstimmend: Es war wieder großartig, dieses Konzert miterlebt zu haben!

Sehr begeistert von der Qualität des Musikprogrammes waren auch das Ehepaar Hans und Anni Seitinger, die erstmals das Neujahrskonzert besuchten.

Anita Galler



Zum 14. Mal gab die „Junge Philharmonie“ ihr Neujahrskonzert in der Greimhalle.



Dankesworte von Landesrat Seitinger bei seiner Neujahrskonzertpremiere.



Gespräch nach dem Konzert zwischen Bgm. Pilgram, LR Seitinger und Dr. Lessky.

Ball der Florianis in der Greimhalle

Bester Start in die Ballsaison in unserer Gemeinde St. Peter am Kammersberg mit dem traditionellen "Ball der Feuerwehren".

Zum 14. Mal veranstalteten die Feuerwehren Feistritz, Peterdorf und St. Peter diese Ballveranstaltung.

Eröffnet wurde die Ballnacht mit einer gelungenen sehr ansprechenden Polonaise von den drei Feuerwehren.

Das Publikum, allen voran Bgm. Sonja Pilgram, Diakon Mag. Rupert Unterkofler, BR Rupert Schweiger, ABI Franz Wieser, Vize-Bgm. Arnold Lercher und GK Herbert Göglburger, zeigte sich mit ihrem Applaus für die Polonaise sehr begeistert. Die Begrüßung und Eröffnung nahmen die Wehrhauptmänner Werner Kreis (Feistritz), Gerhard Zirker (St. Peter) und Edmund Plank (Peterdorf) vor.

Auch viele Abordnungen von Nachbargemeinden und zahlreiche Vereinsvertreter konnten begrüßt werden.

Fleißig getanzt wurde nach den Klängen der Tanzmusikgruppe "Quintett 2000" aus Tirol.

Während viele das Tanzbein schwingen nutzten viele Ballbesucher diese Ballnacht auch für persönliche Gespräche. Es war für alle Ballbesucher ein sehr unterhaltsamer Abend.

Um Mitternacht wurden auch noch schöne Warenpreise verlost. Der Reingewinn dieser Ballveranstaltung wird nach Auskunft der Wehrhauptleute für notwendige Anschaffungen verwendet.

Anita Galler



Begrüßung der Ballbesucher durch die HBlS Gerhard Zirker, Werner Kreis und Edmund Plank (v.l.).



Bezaubernde Polonaise von den veranstaltenden Feuerwehren war Auftakt in die lange Ballnacht.



Höhepunkt und Abschluss der Polonaise mit viel Applaus.

Musikschule Murau hilft mit Benefizkonzert

Mit drei Veranstaltungen in Murau, St. Lambrecht und zuletzt im Schloss Feistritz, waren Schülerinnen und Schüler der Musikschule Murau, die im Schülerchor mitwirken, aktiv, um für Asylanten und Flüchtlinge im Bezirk Murau eine finanzielle Unterstützung zu ersingen.

The Chörchen nennt sich dieser Schülerjugendchor, der von Andrea Ertlschweiger geleitet wird.

Zudem gab es eine kleine Band zur Begleitung. Die Benefizveranstaltungen hatten das Motto:

„Earthsong - Herbergsuche heute“

Die ausgewählten Liedstücke und die vielen anwesenden Flüchtlinge aus Syrien und den benachbarten Ländern dürften das Publikum zum Nachdenken über die Nöte dieser Menschen angeregt haben.

Zudem wurden Texte vorgetragen, die den Krieg in Syrien vor Augen geführt

haben, der die Menschen zur Flucht nahezu zwingt.

Mit oder ohne Familie, unter schwierigsten Umständen, oft in Lebensgefahr erreichen diese Europa. Die Frage wurde auch gestellt, woran es liegt, dass Europa nicht bereit ist, diese große Zahl an Flüchtlingen aufzunehmen. Rund 100 sind im Bezirk Murau untergebracht, davon 60 in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg. Mehr Flüchtlinge wurden 1956 aus Ungarn und 1968 aus der damaligen Tschechoslowakei aufgenommen.

Angeprangert wurde auch das Auseinanderklaffen zwischen arm und reich auf der gesamten Welt.

Während einige wenige über einen unüberschaubaren Reichtum verfügen, leben über 3 Milliarden Menschen in Armut. Die Texte, die den Besuchern bei den Veranstaltungen von Miriam Gridl aus

Murau vorgetragen wurden, führte die Lage der Menschen in Syrien sehr gut vor Augen. Gefehlt hat allerdings der Grund dieses Krieges, der mit gutem Willen der Verantwortlichen in Syrien und der Großmächte sehr schnell beendet werden könnte.

Am Schluss bedankte sich die Leiterin des Chores und der Benefizveranstaltungen Andrea Ertlschweiger für den zahlreichen Besuch und der Gemeinde St. Peter sowie der Schulleitung Schloss Feistritz für die Unterstützung. Einige Flüchtlinge, die in St. Peter und Schöder untergebracht sind, bedankten sich für die Aufnahme in diesen Gemeinden. Nach dem gemeinsamen Schlusslied „Heal the world“ von Michael Jackson wurde zu einer Agape geladen, die von Asylanten gestaltet wurde.

Anita Galler



Jugendliche haben sich bereitgefunden, für Flüchtlinge um Unterstützung an drei Abenden zu singen.

Die Gesamtleitung lag in den Händen von Chorleiterin Andrea Ertlschweiger.

Die Flüchtlingskinder waren sehr erfreut über die tollen Darbietungen.

Der große Steirische Frühjahrsputz

Aktionstag in unserer Gemeinde:

23. April 2016

Alle, die beim heurigen Frühjahrsputz mithelfen wollen, sind herzlich eingeladen, sich am Samstag, dem 23. April 2016 um 8.00 Uhr beim Bauhof der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg einzufinden.

Bitte achten Sie auf geeignete Kleidung und bringen Sie eigene Handschuhe mit.

Im Anschluss lädt die Gemeinde zu einer gemeinsamen Jause ein!

Der große **steirische** **Frühjahrsputz**

29. März bis 30. April 2016

STOP Littering

Info und Kontakt unter www.saubere.steiermark.at

Camping Bella Austria

Wir suchen für die Sommersaison 2016 - von Mai bis Ende September - eine/n erfahrene/n Touristiker/in mit Rezeptionskenntnissen.

Gewünscht werden: sehr gutes Englisch, italienische Sprachkenntnisse, Flexibilität und gutes Auftreten, sowie Spaß im Umgang mit Gästen.

Bewerbungen an:

info@camping-bellaustria.at

Infos unter der Tel.-Nr.: 0039 3356547168

Flexible REINIGUNGSKRAFT für das Clubhaus des TLC St. Peter am Kammersberg gesucht!

Mitte April bis Ende Oktober
ca. 3 Stunden/Woche (je nach Bedarf)

Bei Interesse: Tel.-Nr.: **0664 826 31 03**
(Obmann Meister Christof)

Die Polizeiinspektion Schöder

Verschmutzte Kennzeichentafel:

Die Identität eines Fahrzeuges muss immer zweifelsfrei erkennbar sein. Dazu zählt ein lesbares Kennzeichen.

Wenn ein undurchdringlicher Grauschleier die Kennzeichentafel überzieht, muss gehandelt werden. Nur wenn es unzumutbar ist das Kennzeichen von Schmutz freizuhalten, beispielsweise nach einer längeren Autofahrt, kann man einer möglichen Strafe entgehen.

An sonnigen Tagen mit trockenen Fahrbahnen ist dies aber kaum glaubhaft zu vermitteln.

Verwendung der Lichthupe

Es wird nach wie vor festgestellt, dass entgegenkommenden Fahrzeuglenker vor Fahrzeug- und Geschwindigkeitskontrollen der Polizei mittels Lichthupe gewarnt werden. Man sollte aber auch bedenken, dass man nicht nur „Schnellfahrer“ warnt sondern auch Personen, die von der Polizei gesucht werden. Um etwas zur allgemeinen Sicherheit beizutragen, sollte man die Lichthupe zur diesem Zweck sparsam verwenden. Es geht um „unsere Sicherheit“!

Rechtsfahrgebot

Seit dem Jahre 1938 gilt in Österreich das Rechtsfahrgebot. Dieses Rechtsfahrgebot wurde in die Straßenverkehrsordnung 1960, im § 7 Allgemeine Fahrordnung aufgenommen.

Auf den Freilandstraßen und Autobahnen gilt, dass grundsätzlich der rechte Fahrstreifen benutzt werden muss.

Nur im Ortsgebiet ist bei entsprechender Bodenmarkierung für die betreffende Fahrtrichtung eine freie Fahrstreifenwahl zulässig.

Auf Autobahnen ist ein „Hang zur Mitte“ festzustellen. Eine blockierte Mittelspur ist keine Rechtfertigung dafür, dass rechts überholt werden darf. Nur im Kolonnenverkehr, bei unterschiedlichen Kolonnen-geschwindigkeiten, ist ein Vorbeifahren rechts zulässig. Rechtlich gesehen ist dies kein Überholen.

Welche Beleuchtung ist gesetzlich vorgeschrieben?

Begrenzungslicht: Ist vorgeschrieben zur Beleuchtung eines im Ortsgebiet abgestellten Fahrzeuges. Ist jedoch das Ortsgebiet ausreichend beleuchtet und das Fahrzeug aus 50 m erkennbar, kann die Beleuchtung unterbleiben.

Abblendlicht muss eingeschaltet werden: Bei Dämmerung und Dunkelheit, auch wenn es eine Straßenbeleuchtung gibt.

Bei Sichtbehinderungen (Regen, Schneefall, Nebel und dergleichen). Im Tunnel, auch wenn dieser hell beleuchtet ist! Motorräder müssen immer mit Abblendlicht fahren!

Fernlicht: Bei Dämmerung und Dunkelheit, wenn mehr als 50 km/h gefahren werden darf und die Straßenbeleuchtung nicht ausreicht.

Welche Beleuchtung ist wann erlaubt?

Begrenzungslicht: Während der Dämmerung und bei Dunkelheit, aber nur zusammen mit Fernlicht, Abblendlicht oder Nebelscheinwerfer. Bei Tag und guter Sicht alleine möglich.

Abblendlicht: Immer erlaubt!

Abblendlicht, ohne Schlussleuchte: Fahrzeuge wurden als Folge der „Licht bei Tag-Pflicht“ so ausgeliefert bzw. umgebaut. In Ländern mit „Licht am Tag - Pflicht“ wird aber das normale Abblendlicht mit Schlussleuchten empfohlen um Beanstandungen zu entgehen.

Fernlicht: Wenn mehr als 50 km/h erlaubt sind und niemand geblendet wird und für optische Warnzeichen.

Nebelscheinwerfer: Bei Tag und guter Sicht, alleine oder mit Abblendlicht. Bei Sichtbehinderungen, mit und ohne Abblendlicht, aber gemeinsam mit Schlussleuchten.

Nebelschlussleuchten: Nur bei Sichtbehinderungen durch Regen, Schneefall, Nebel udgl.

Parkleuchten: Sind im Ortsgebiet erlaubt um anderen Straßenbenützern das Fahrzeug während des Haltens und Parkens erkennbar zu machen.

Welche Beleuchtung ist verboten?

Fernlicht ist verboten: Bei ausreichender Straßenbeleuchtung, bei stillstehendem Fahrzeug und bei entgegenkommenden Fahrzeugen, wenn der Lenker geblendet werden würde. Beim Fahren hinter einem Kraftfahrzeug, bei Gruppen von Fußgängern und im Ortsgebiet (Ausnahme: wenn man mehr als 50 km/h fahren darf).

Arbeitsscheinwerfer dürfen ohne Genehmigung auf Zugmaschinen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen montiert werden. Die Verwendung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr ist jedoch verboten!

Beharrliche Verfolgung

Seit 1.7.2006 ist Stalking (Beharrliche Verfolgung) ein gerichtlicher Tatbestand und mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr strafbar. Als „Stalker“ macht sich strafbar, wer eine Person beharrlich in einer Weise, die

geeignet ist, sie in ihrer Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen, eine längere Zeit hindurch fortgesetzt verfolgt. Indem sie

1. ihre räumliche Nähe aufsucht (z.B. Auf-lauern),
2. im Wege einer Telekommunikation oder unter Verwendung eines sonstigen Kommunikationsmittels oder über Dritte Kontakt zu ihr herstellt (z.B. per SMS oder E-Mail),
3. unter Verwendung ihrer personenbezogenen Daten Waren oder Dienstleistungen für sie bestellt (z.B. bei Versandhäusern) oder
4. unter Verwendung ihrer personenbezogenen Daten Dritte veranlasst, mit ihr Kontakt aufzunehmen (z.B. durch Kontaktanzeigen).

Empfehlung der Kriminalprävention:

- Machen Sie dem Stalker (Täter), wenn möglich in Anwesenheit eines Zeugen, unmissverständlich und nur einmal klar, dass Sie keinen weiteren Kontakt mehr zu ihm wollen. Ignorieren Sie die Person dann konsequent!
- Dokumentieren Sie alles was der Stalker unternimmt, jede Kontaktaufnahme und Mitteilung und sichern Sie Beweise wie Briefe, SMS, E-Mail etc. Diese sind bei rechtlichen Schritten wichtig.
- Informieren Sie ihr privates und berufliches Umfeld, dass Sie „gestalkt“ werden, damit eine Kontaktaufnahme des Stalkers über Ihren Bekanntenkreis (neue Telefonnummer, Adresse) nicht zum Erfolg führt.
- Nehmen Sie keine Pakete oder Geschenke des Täters oder mit unbekanntem Absender entgegen.
- Werden Sie mit dem Auto verfolgt, fahren Sie direkt zur nächsten Polizeidienststelle.
- Alarmieren Sie in konkreten Bedrohungssituationen unbedingt die Polizei über den Notruf

Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich oder unter der Telefonnummer: 059133/6364

[E-Mail: PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at](mailto:PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at) zur Verfügung.

Nicht vergessen:

Smartphone Besitzer können das österreichische Polizei APP gratis auf ihr Handy laden.

Die Beamten der PI Schöder

Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

Helmpflicht

Im Gegensatz zur Gurtpflicht im Auto (seit 1976) und der Helmpflicht beim Motorradfahren (seit 1979) gibt es beim Rad- bzw. Skifahren sowie bei sonstigen sportlichen Aktivitäten (Reiten, etc.) in Österreich keine generelle Helmpflicht.

Zwar wurde im Jahr 2011 für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr eine Radhelmpflicht eingeführt und in einigen Bundesländern besteht auch eine Skihelmpflicht (in der Steiermark etwa für Minderjährige bis zum 15. Lebensjahr) ansonsten kann jedoch jeder frei entscheiden, ob und wie er sich schützt.

Zumindest in der Theorie - die Praxis zeigt jedoch, dass diese „Freiheit“ einer gravierenden Einschränkung unterliegt und zwar dann, wenn es um die Höhe von Schmerzensgeldansprüchen bei einem Unfall geht.

Der Oberste Gerichtshof hat bei einer solchen „Unterlassung der Benützung von Sicherheitseinrichtungen“, dazu gehören etwa Gurt, Helm, Schutzkleidung oder Schuhe, nämlich den dem Geschädigten eigentlich zustehenden Schmerzensgeldanspruch um 25% gekürzt, obwohl der Geschädigte gesetzlich überhaupt nicht zur Verwendung eines solchen Schutzes verpflichtet gewesen ist.

Es handelt sich bei diesen Entscheidungen sowohl um einen Radfahrer, der keinen Helm getragen hatte als auch um einen Motorradfahrer ohne Motorradschutzkleidung, die sich beide Verletzungen in Unfällen zugezogen hatten. Dabei spielte es auch keine Rolle, dass der Motorradunfall zur Gänze vom Unfallgegner, einem Autofahrer, verursacht worden war.

Es handelt sich hierbei nämlich um ein Mitverschulden des Geschädigten welches dazu führt, dass dieser einen Teil des Schmerzensgeldes nicht erhält, obwohl er sich vollständig korrekt und gesetzeskonform verhalten hat. Begründet werden diese Entscheidungen damit, dass beim Tragen dieser nichtverpflichtenden Sicherheitseinrichtungen Verletzungen entweder überhaupt nicht oder nur in geringerem Ausmaß aufgetreten wären.

Aus diesen höchstgerichtlichen Entscheidungen ergibt sich somit, dass man jedenfalls gut beraten ist, wenn man sich über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus schützt, auch wenn entsprechende Vorschriften gar nicht oder - wie beim Rad- und Skifahren - nur für bestimmte Altersgruppen bestehen. Denn nur wenn man auf diese Weise Vorsorge trifft, kann man sicherstellen, dass kein Mitverschulden vorliegt und man im Fall der Fälle das gesamte zustehende

Schmerzensgeld erhält.

Es empfiehlt sich daher nicht nur aus gesundheitlicher, sondern auch aus finanzieller Sicht, sich sowohl im Straßenverkehr als auch beim Sport ausreichend zu schützen.

Sollte es dann dennoch zu einem Unfall kommen, steht Ihnen Ihr Rechtsanwalt bei der Durchsetzung Ihrer Ansprüche jederzeit gerne zur Verfügung.



Ihr Rechtsanwalt,
Mag. Günter Novak-Kaiser
 Raffaltplatz 6, 8850 Murau
 T 03532/44880 F 03532/44880-4
 E kanzlei@novak-kaiser.at
 W www.novak-kaiser.at

Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Ehegattenerbrecht am 01.01.2017

Bisher wurde das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten in der Form geregelt, dass er neben den Nachkommen des Verstorbenen zu einem Drittel und neben dessen Eltern zu zwei Drittel erbberechtigt war. Für den Fall, dass die Eltern des Verstorbenen bereits vorverstorben waren, entfiel ihr Anteil auf ihre Nachkommen also an die Geschwister des Verstorbenen.

Nunmehr wurde das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten/eingetragenen Partners verbessert. Der Ehegatte ist neben den Kindern noch immer zu einem Drittel und neben den Eltern des Verstorbenen zu zwei Drittel und in allen übrigen Fällen zur Gänze zum gesetzlichen Erben berufen. Wenn ein Elternteil des Verstorbenen jedoch vorverstorben ist, fällt dessen Anteil nicht mehr wie bisher den Geschwistern des Verstorbenen zu, sondern gebührt dem Ehegatten. Der Verstorbene hinterlässt beispielsweise, eine Ehegattin, eine Mutter und zwei Schwestern, in diesem

Fall erben laut gesetzlicher Erbfolge die Ehegattin fünf Sechstel und die Mutter ein Sechstel, die Schwestern haben keinen gesetzlichen Erbanspruch.

Auch das Pflichtteilsrecht wurde reformiert. Der Pflichtteilsanspruch der Eltern des Verstorbenen wurde auf Grund der geringen praktischen Bedeutung gestrichen und sind sohin nur noch Nachkommen und der Ehegatte pflichtteilsberechtigt.

Im Fall der Scheidung beziehungsweise Auflösung der eingetragenen Partnerschaft oder Lebensgemeinschaft gilt eine zuvor errichtete letztwillige Anordnung - sofern sie den Ehegatten/eingetragenen Partner/Lebensgefährten betrifft - als stillschweigend widerrufen. Auch das gesetzliche Erbrecht eines früheren Ehegatten ist dadurch beseitigt.

Ihr Notar,
 Mag. Eugen Kunzfeld



8832 Oberwölz
 Stadt I
 e-mail: eugen.kunzfeld@notar.at

Tel. 0 35 81 / 83 64
 Fax 0 35 81 / 83 64-4

Mediatorin Mag. Michaela Kaiser Gewaltfreie/faire Kommunikation: Schritt 1

Als Mediatorin zählt es zu meinen Aufgaben, Menschen mittels gewaltfreier/faire Kommunikation aus ihren Konflikten wieder herauszuführen.

Heute möchte ich Ihnen den ersten Schritt in der gewaltfreien Kommunikation grob vorstellen.

Beobachten und beschreiben anstatt zu bewerten und beurteilen.

Dazu ein einfaches Beispiel:

In einem Beziehungs- oder Familienkonflikt möchte der Partner den anderen dazu bewegen, mehr Ordnung zu halten.

Ein sicherlich Ihnen auch nicht unbekannter Satz rutscht den meisten Menschen heraus: „Wie sieht es denn hier aus, völliges Chaos! Du kannst einfach keine Ordnung halten!“ Und schon ist reichlich Zündstoff für den Beginn eines herrlichen Streitgespräches gelegt, wenn das Gegenüber einsteigt und sich lauthals zu verteidigen beginnt.

Was ist geschehen? Ganz einfach: Mit dem Satz, wie sieht es denn hier aus, völliges Chaos - wurde bewertet, beurteilt und möglicherweise auch etwas übertrieben.

Gleich danach folgt der Vorwurf, dass der Betroffene keine Ordnung halten könne. Das löst in den meisten Fällen Verletzung, Unverständnis und Beleidigung beim Konfliktpartner aus. Wut und ein Streit sind die Folge.

Eine Beobachtung und Beschreibung würde so aussehen: Ich sehe ein nasses Handtuch, Hose, Socken und Pullover am Bo-

den liegen, daneben liegt noch eine Zeitung und ein paar Stifte.

Das allein reicht, um die Situation genau zu beschreiben und beim Gegenüber werden weder Stress noch Beleidigung oder gar Bevormundung und Wut für ein weiterführendes Streitgespräch ausgelöst.

Nun werden Sie denken, dass diese Beschreibung noch lange kein Zusammenräumen bewirkt. Das stimmt auch.

Doch das würden nun die Schritte 2, 3 und 4 in der gewaltfreien/fairen Kommunikation erfüllen, die noch das Gefühl, das dahinterliegende Bedürfnis und eine Bitte zum Zusammenräumen bewirken.

Diese Schritte beschreibe ich Ihnen jedoch in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung.

Wenn Sie nun denken, dass oft nicht die Zeit dafür da ist, alles zu überlegen die Bedürfnisse und Gefühle zu hinterfragen, wie ich was formuliere und dann auch noch höflich um etwas bitte, ist das ein berechtigtes Argument. Doch die Erfahrung zeigt, dass ein Streitgespräch, welches durch Vorwürfe und Bewertungen unausweichlich folgen würde, viel mehr Zeit in Anspruch nimmt. Und dabei ist die wertvolle Zeit noch nicht berücksichtigt, die man nach dem Streitgespräch vergeudet, in der man vermutlich eine gewisse Zeit nicht mehr miteinander spricht.

Gewaltfreie/faire Kommunikation kann man genau so gut üben und erlernen wie eine Fremdsprache und sie im alltäglichen Leben einfließen lassen. Sie bewirkt durch

ihre Einfachheit in der Anwendung, dass man vom Gegenüber richtig verstanden wird, nicht um den Brei redet und die Sache auf den Punkt bringt.

Bitten erfüllt man lieber, wenn man weiß, welcher Sinn für den anderen dahinter liegt, ohne dass Missverständnisse aufkommen.

Ich biete Schulungen und Seminare der gewaltfreien/fairen Kommunikation für Paare, Gruppen, Führungskräfte, Firmen, Schulen und auch Kindergärten gerne an.

Erlernen Sie die Sprache des direkten Ansprechens und einfachen Verstehens und gewinnen Sie Zeit und Lebensfreude, die Sie mit Streit, Missverständnissen und Konflikten nur verlieren.

Die gewaltfreie/faire Kommunikation hilft Ihnen dabei.



Mag. Michaela Kaiser

Raffaltpaltz 6, 8850 Murau

Tel.: 0664 / 9217186

**Termine nach Vereinbarung,
kostenlose Erst- und Infogespräche!**

Kindergarten St. Peter am Kammersberg Schikurs 2016

In der Woche von 25. - 29. Jänner 2016 fand der Kindergartenschikurs in der Krakau statt.

Es nahmen 46 Kinder an der sportlichen Woche teil. Zwei Mütter, Sabine Bacher und Daniela Zirker, haben die Planung und Organisation der Kurswoche übernommen (Herzlichen Dank).

Die „Schischule Krakau“ hat die Ausbildung unserer Kinder übernommen und wie jedes Jahr einen fulminanten Abschluss mit dem Schirennen erzielt.

Alle Kinder konnten ihren Ausgangspunkt gerecht geschult werden. Das gesamte Kindergartenteam hatte in dieser Woche „alle Hände voll zu tun“, um dieses Event

zu unterstützen und trug enorm zum Gelingen bei.

Von den vielen Sponsoren wurde ein Sackerl mit „Goodies“ für die Kinder durch die Organisatorinnen zusammengetragen und vom Kindergartenteam wurden die wunderschönen Pokale gestaltet.



Volksschule St. Peter am Kammersberg

Schulschitag 2016 in der Krakauenebene

Beim Schulschitag am 12. Februar 2016 in der Krakauenebene durften die Schulkinder der 1. bis 4. Klasse ihr Fahrkönnen unter Beweis stellen. Alle Mädchen und Buben kämpften mit viel Einsatz um eine gute Platzierung in den einzelnen Klassen.

Herzliche Gratulation allen Rennfahrern zum unfallfreien und erfolgreichen Schulschirennen!

Nach dem Rennen gab es für jede Rennläuferin und jeden Rennläufer vom Elternverein eine Breze und Tee als Stärkung.

Im Zuge der Siegerehrung bedankte sich VDir. Andrea Ofner bei allen großzügigen Sponsoren, beim Kollegium für die vorbereitenden Arbeiten und die Organisation von Schitagen, beim Elternverein der Volksschule sowie beim Obmann des USV Krakauenebene Gottfried Lintschinger, dem Leiter der Schischule Hubert Siebenhofer und dem ganzen Organisationsteam für die Abwicklung des Rennens.

Alle Kinder bekamen ein Überraschungssackerl und eine Urkunde. Die ersten Plätze konnten sich über Pokale bzw. Medaillen und ein Baff der Fa. Hansmann freuen.

Spitzenplatzierungen bei den Landesschulschimeisterschaften und den Bezirksmeisterschaften

Der steirische **Landesschulschimeister** der ersten Klasse kommt aus St. Peter am Kammersberg! Den ersten Platz bei den Schülern der ersten Klasse sicherte sich **Florian Fussi** beim Rennen in der Gaal.

Der Mannschaftssieg 4. Klasse männlich ging ebenfalls an die VS St. Peter a. Kbg.:

Paul Fussi, Mika Brunner und Bastian Brunner freuten sich über Platz 1!

Mit zwölf Teilnehmern und fünf Stockerlplätzen war die Volksschule St. Peter bei den Bezirksmeisterschaften in St. Lambrecht bestens vertreten. Besonders freuen durfte sich der neue **Bezirksmeister** der 4. Klasse, **Paul Fussi**.

Alle Ergebnisse im Überblick:

1. Schulstufe männlich:

Fussi Florian (Platz 2)

Kinder U8 weiblich: Lexer Lucia (Platz 8)

Kinder U8 männlich:

Hofer Alexander (Platz 3)

Kinder U9 männlich: Puster Maria (Platz 2),

Leitner Felix (Platz 4)

Kinder U10 weiblich: Galler Nina (Platz 3),

Wölfler Christina (Platz 4),

Gänser Alina (Platz 13)

Kinder U10 männlich: Fussi Paul (Platz 1),

Brunner Mika (Platz 6),

Brunner Bastian (Platz 7),

Penker Paul (Platz 17)



1. Klasse - Knaben: 1. Fussi Florian,
2. Holzer Christoph, 3. Hirschbeck Lukas



1. Klasse - Mädchen: 1. Petzl Jana,
2. Draschl Anna-Lena, 3. Walgram Marlis



2. Klasse - Knaben: 1. Leitner Felix,
2. Puster Mario, 3. Petzl Christian



2. Klasse - Mädchen: 1. Lexer Lucia,
2. Staber Johanna, 3. Petzl Annika



3. Klasse - Knaben: 1. Stocker Nikolas,
2. Fussi Noah, 3. Stöckl Tobias



3. Klasse - Mädchen: 1. Würger Leonie
2. Tulnik Anna, 3. Zirker Jasmin



4. Klasse - Knaben: 1. Fussi Paul (Tagesbestzeit),
2. Brunner Mika, 3. Brunner Bastian



4. Klasse - Mädchen: 1. Wölfler Christina,
2. Galler Nina, 3. Gänser Alina



Die strahlenden Landesmeister:

vl. Paul Fussi, Florian Fussi, Mika Brunner und Bastian Brunner.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern bei den Landes- und Bezirksmeisterschaften!

VDir. Dipl.Päd. Andrea Ofner



Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

Native Speaker - Woche

In einem zweijährigen Rhythmus wird an unserer Schule für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen eine Projektwoche mit „Native Speakers“ angeboten.

Unsere „Native-Speaker-Teacher“ stammten dieses Jahr aus den USA bzw. aus Großbritannien.

Ziel dieser Projektwoche ist es, das Kommunizieren in englischer Sprache als Selbstverständlichkeit zu erleben, einiges von den Heimatländern der Native Speakers zu erfahren und die im Englischunterricht erlernten Kompetenzen zu vertiefen bzw. auszubauen.

Auch Kochen, Sport, Musik und Spiele - natürlich alles in englischer Sprache - standen am Programm.

Am Ende der Woche wurden die Ergebnisse den Eltern in einer Abschlusspräsentation in Form von Sketches in englischer Sprache dargeboten.

Dabei fiel auf, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur äußerst gut in der Anwendung der englischen Sprache, sondern obendrein noch gute Schauspieler sind. Finanzielle Unterstützung für dieses Projekt gab es vom Elternverein und von den Gemeinden.

„We all were a little bit excited about this week. But after the first day our fears, that we might not understand the Native Speakers, were gone. The special highlights were that we cooked pancakes and our presentations for the other pupils and our

parents on Friday. The greatest things for me were that Neil could play the guitar and that we sang songs. I think we learned a lot and we 'll never forget this nice week.“

Bezirksschirennen in St. Lambrecht

Zwei Schülerinnen und zwölf Schüler nahmen unter der Begleitung der Sportlehrer Thomas Pirker und Gertrude Zitz an der Bezirksschulschimeisterschaft im Schigebiet Grebenzen teil. Auf einer äußerst harten Piste wurde ein anspruchsvoller Lauf gesteckt und unsere Schüler konnten ihr Können unter Beweis stellen.

Bezirkssieger bei den Schülern U15 wurde

Raphael Rieser, den 3. Platz bei den Mädchen U12 konnte **Hanna Galler** erreichen. Auch viele Eltern begleiteten und betreuten ihre Kinder und fieberten beim Rennen mit ihnen mit.

Safer Internet - das Internet sicher nutzen!

Einen ganzen Vormittag lang beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen mit Themen rund um soziale Netzwerke, Handynutzung, Copyright, Musik und Videos im Internet. Wertvolle Informationen und Tipps gab es von den Referenten der Institution ITSchool.

Theoretisches Wissen und praktische Übungen am Computer sowie Empfehlungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien wurden den Jugendlichen in abwechslungsreichen Ein-

heiten vermittelt.

Am Nachmittag stand noch ein Workshop für das gesamte Lehrerkollegium am Programm.

Für uns als "Gesunde Schule" ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler - und auch wir Lehrerinnen und Lehrer - digitale Kompetenzen erwerben und durch genügend Informationen für die weitere Zukunft gerüstet sind. Informationen und wertvolle Tipps für Schüler, Eltern und Lehrer zu vielen Themen rund ums Internet gibt es auf der Homepage von SaferInternet: www.saferinternet.at

Mit HOKKI kommt Bewegung ins Sitzen! Ein Beitrag zu unserem Motto „Gesunde Schule - Bewegtes Leben“

Bereits im letzten Schuljahr wurde in einem Gesundheitsworkshop angedacht, alternative Möglichkeiten zum Sitzen in den Klassen anzuschaffen.

Seit ein paar Wochen stehen nun in allen Klassen zwei dieser Hocker für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung:

„Hokki ist eine fröhliche, positive Ergänzung zum bestehenden Mobiliar, und der Rücken freut sich, da die Körperspannung erhöht wird.

Die freie Beweglichkeit regt den gesamten Bewegungsapparat auf unterschiedlichste Weise an.“

Dipl.Päd. Maria Ofner
Schulleiterin



Die Schülerinnen und Schüler können sich bei den diesjährigen Bezirksschulschimeisterschaften über ihren großartigen Erfolg besonders freuen.



„Hokki“, der neue Hocker - eine gesunde alternative Sitzmöglichkeit.



Projektwoche mit den Native Speakers aus den USA und Großbritannien.

Für das Leben lernen wir.

FACHSCHULE FEISTRITZ AKTUELL

Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissner!

Das erste Semester in Feistritz ist gut verlaufen und der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt nun darin, das Schuljahr zu einem erfolgreichen Ende zu bringen.

Daneben ist es erforderlich durch permanente Präsenz in der Region für die Schülerzahlen in der Zukunft zu sorgen.

Die **Schülerinnen der 3. Klasse** sind mit vielen Erfahrungen und Eindrücken **aus der dreimonatigen Praxis zurückgekehrt**. Die **Resonanz von Seiten der Praxisbetriebe war überwältigend**, durch die Bank wurden die hohe Ausbildungsqualität der Schule und die überaus positive Arbeitshaltung der Schülerinnen gelobt.

Die **praktische Ausbildung** ist ein **wesentlicher Teil unserer Schule**. Neben den täglichen Praxiseinheiten am Schulstandort wird gerne von externen Firmen und Institutionen auf unsere Fachkompetenz zugegriffen.

So wurden wir anlässlich der **Eröffnung des Lehrlingshauses in Murau** um die **Durchführung der Gästebetreuung** gebeten. Die Schülerinnen der 1. Klasse hatten hier ihren ersten großen Auftritt, während jene der 2. Klasse eine **Abendveranstaltung im Haus** vorbereiteten.

Der „**Bäuerinnentag**“ mit 88 Gästen war für die Schülerinnen eine weitere Gelegenheit sich kulinarisch und als Gastgeberinnen von der besten Seite zu zeigen.



Edelsteinketten für das Wohlbefinden.

Die SchülerInnenzahl ist in der Zwischenzeit ebenso angestiegen - zwei Mädchen haben uns verlassen, da sie eine Lehrstelle gefunden haben, drei Schülerinnen und ein Schüler sind neu hinzugekommen (Schulwechsel, keine Lehrstelle) und wurden von den Mitschülerinnen sehr gut aufgenommen.

Bemerkenswert im Zusammenhang mit der Schulauswahl ist, dass der gesellschaftliche Trend dahin geht, den Besuch einer höheren Schule als einzige Zukunftsperspektive für ein gelungenes Leben zu sehen. Oft sind die Kinder dann der Situation ausgeliefert, permanent überfordert zu sein, das Nichterreichen der gesteckten Ziele nimmt das Selbstwertgefühl und vermittelt den Makel gescheitert zu sein.

Ich bin überzeugt, dass **Bildung und Ausbildung nicht nur eine intellektuelle, sondern auch eine durchaus praktische Angelegenheit ist**.

Es geht neben der Berufsvorbereitung ebenso um **Bewältigung der Alltagsaufgaben und dem Erleben und Praktizieren von „Lebenskultur“** (Kleidung, Auftreten, Ausdrucksweise, Umgangsformen, Esskultur, Wohnkultur, Konfliktbewältigung, Stresstoleranz, ...).

Zudem ist die **Ausbildung im mittleren landwirtschaftlichen Schulwesen** ganz und gar keine Sackgasse und bietet für die



Dem Fleischhauer über die Schulter geschaut...



Die Feistritzerinnen

Absolventinnen und Absolventen alle Möglichkeiten, nach einer fundierten praktischen Ausbildung noch die Matura zu erlangen.

Sehr erfreulich ist, dass von der Bevölkerung das „**Heiraten im Schloss**“ sehr gerne und vermehrt angenommen wird.

Das **wunderbare Ambiente** und die einzigartige Privatheit machen die Hochzeit zu etwas ganz Besonderem.

Gerne werden auch unsere **Unterrichtsräume für Seminare** von verschiedenen Organisationen in Anspruch genommen, so steht die tolle Infrastruktur auch der Bevölkerung zur Verfügung.

Liebe Grüße aus dem Schloss Feistritz

Maria Reissner

Termine:

DO, 14. April 2016

Flohmarkt 17-20 Uhr (mit Kaffeehaus)

FR, 15. April 2016

Flohmarkt 10-13 Uhr (mit Kaffeehaus)

SA, 30. April 2016

Konzert Snow-Owl, International Jazz Day

SA, 11. Juni 2016

Absolventinentreffen 10-15 Uhr



Feistritzerinnen verraten den Schülern der NMS Oberwölz wie man einen Hotdog macht.



Tourismusverband St. Peter-Schöder

8843 St. Peter am Kammersberg 82 * Telefon: 03536/7611-20
E-Mail: office@greim.at * Homepage: www.greim.at

Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal

Vollversammlung

Die Vollversammlung des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder fand am 8. März im Restaurant Taf'l's in Peterdorf statt. Man konnte auf ein gut abgelaufenes Tourismusjahr 2015 zurückblicken! Mit 65.118 Nächtigungen wurde das Fremdenverkehrsjahr 2014/2015 abgeschlossen:

Nächtigungen	St. Peter	Schöder:
2009/10	23.169	9.989
2010/11	42.793	13.121
2011/12	46.294	7.498
2012/13	49.631	11.313
2013/14	48.644	11.323
2014/15	57.009	8.109

Greim.at - Unterwegs auf Messen im In- und Ausland

Wiener Ferienmesse

14. bis 17. Jänner, Gabriele Ceon u. Peter Trattner

Freizeit + Touristik Nürnberg

24. bis 28. Februar, Gabriele Cecon

Blühendes Österreich Wels

1. bis 3. April



Können bei der Jahreshauptversammlung auf eine gute Bilanz zurückblicken: Bgm. Rudolf Mürzl, Obm. Kurt Prieler, Peter Gänser, Gf. Anita Draschl, Obm.-Stv. Rudolf Dorfer, Gabriele Cecon, Karl Schmidhofer, Vize-Bgm. Christoph Stolz und Diakon Mag. Rupert Unterkofler (v.l.).

Schritt in der Weiterentwicklung unseres Wanderangebotes gemacht!

Abenteuer, Erlebnis und Information erwarten den Wanderer auf seinen Routen. Über dieses umfangreiche Wanderangebot gibt es dann auch eine neue Wanderbroschüre mit allen Details.

Urlaubs- und Erlebnistipps 2016

Diese informative Broschüre über Veranstaltungen und Ausflugsziele ist aus unserem Prospekte-Angebot nicht mehr wegzudenken! Besonders interessante Erlebnisangebote für Kinder: Erlebnis Bauernhof, Kinderpferdekutschenfahrten, Reitkindergarten, geführte Ponywanderung, Besuch beim Imker, Bogenschießen, Fischen u.v.m.

Wochenprogramm

Von Juni bis Oktober gibt es wieder das Wochenprogramm mit interessanten Freizeittipps - auch zum Downloaden unter www.greim.at

Den aktuellen Veranstaltungskalender von St. Peter & Schöder finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage www.greim.at. Alle Veranstaltungen vom Murtal unter www.murtal.at.

Veranstaltungshinweise

Samstag, 6. August 2016:

15. Holzstraßenlauf in St. Peter a. Kbg.

Sonntag, 21. August 2016:

Kinderfest in Baierdorf

Samstag, 27. August 2016:

107. Pferdemarkt in Schöder

Hinweis für alle Vermieter

Im Herbst wird der Häuserkatalog wieder überarbeitet und für die Jahre 2017/18 neu aufgelegt!

Bitte denken Sie in den Sommermonaten daran, qualitativ gute Fotos von Ihrem Betrieb bzw. Haus zu machen.

**Das Team des Tourismusverbandes
St. Peter-Schöder wünscht Ihnen schöne
Frühlingstage und einen guten
Saisonstart 2016!**



Neu ab Juni 2016

„Wandererlebnis Katschtal“

Wandern zwischen Sölkpaß & Greim
Mit dem neuen Wanderangebot „Wandererlebnis Katschtal“ wurde ein großer



SONDERBEILAGE

Informationen und Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Amtsführer NEU

Marktgemeindeamt

St. Peter am Kammersberg

St. Peter 82

A-8843 St. Peter am Kammersberg

Tel.: 03536 / 7611 Fax: 03536 / 7611-6

gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at

www.st-peter-kammersberg.at



Parteienverkehrszeiten:

MO bis DO von 8.00 - 12.00 Uhr sowie

FR von 8.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 15.00 Uhr.

Amtsstunden:

MO bis FR von 8.00 - 12.00 Uhr sowie

von 13.00 - 15.00 Uhr.

Sprechstunden der Bürgermeisterin:

FR von 13.30 - 15.00 Uhr sowie

gegen telefonische Vereinbarung.



Sonja Pilgram
Bürgermeisterin

Tel.: 03536 / 7611 - 13

Mobil: 0664 / 5116385

bgm@st-peter-kammersberg.steiermark.at



RDir. Helmut Brunner
Amtsleitung

Tel.: 03536 / 7611-14

Mobil: 0664 / 4410086

helmut.brunner@st-peter-kammersberg.steiermark.at



Oliver A. Brunner
Bauamt und Raumordnung

Tel.: 03536 / 7611-11

oliver.brunner@st-peter-kammersberg.steiermark.at



Gertraud Kreis
Soziales und Standesamt

Tel.: 03536 / 7611-16

gertraud.kreis@st-peter-kammersberg.steiermark.at



Tamara Mlinar
Buchhaltung

Tel.: 03536 / 7611-15

tamara.mlinar@st-peter-kammersberg.steiermark.at



Barbara Fussi
Buchhaltung und Standesamt

Tel.: 03536 / 7611-17

barbara.fussi@st-peter-kammersberg.steiermark.at



Nadine Miedl-Reif
Bürgerservice und Meldeamt

Tel.: 03536 / 7611-12

nadine.reif@st-peter-kammersberg.steiermark.at



Ingrid Galler
Greimhallenmanagement

Tel.: 0664 / 4085056

office@greimhalle.at

Information für die Bundespräsidentenwahl am 24. April 2016



Foto © Wikipedia.org

Präsidialkanzlei im Leopoldinischen Trakt der Hofburg.



Achten Sie auf die amtliche
Wahlinformation!

Zur Wahl am 24. April 2016 ist
der personalisierte Abschnitt
ins Wahllokal mitzubringen!

Sehr geehrte Wahlberechtigte!

Am Sonntag, dem **24. April 2016**, findet von **8.00 bis 12.00 Uhr** die **Bundespräsidentenwahl** in der **Neuen Mittelschule St. Peter am Kammersberg** statt.

Wie üblich, wurde allen Wahlberechtigten rechtzeitig die Wahlverständigungskarte zugesandt. Sie werden gebeten, diese wie gewohnt am Wahltag mitzunehmen und vorzuweisen!

Wahlberechtigung

Bei der Bundespräsidentenwahl sind laut § 4 BPräsWG und § 21 NRWO alle Männer und Frauen **aktiv wahlberechtigt**, die

- die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen,
- am Wahltag (24. April 2016) das **16. Lebensjahr** vollendet haben (am 24. April 2000 geboren oder älter),
- vom Wahlrecht **nicht** ausgeschlossen sind,
- zum Stichtag (23. Februar 2016) einen **aktiven Hauptwohnsitz** in der Gemeinde haben und
- **Auslandsösterreicher(innen)** sind.

EU-Bürger sind nicht wahlberechtigt!

Jeder Wahlberechtigte muss sein Wahlrecht am Wahltag persönlich ausüben.

Wahlmöglichkeiten

Wähler, die nicht die Möglichkeit haben, am Wahltag ihre Stimme abzugeben, haben die Möglichkeit, dennoch ihr Wahlrecht auszuüben:

Beantragung einer Wahlkarte

Alle Personen, die am Wahltag ihre Stimme nicht abgeben können und dennoch ihr Wahlrecht ausüben wollen, benötigen dazu eine Wahlkarte.

Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten können bis spätestens

Mittwoch, 20. April 2016 schriftlich gestellt werden. **Mündlich** kann der Antrag bis spätestens

Freitag, 22. April 2016, 12.00 Uhr gestellt werden.

Ebenfalls bis zum letztgenannten Zeitpunkt können Anträge schriftlich gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an den Antragsteller selbst oder eine von ihm bevollmächtigte Person möglich ist.

Eine telefonische Beantragung von Wahlkarten ist nicht möglich!

Wurde einer wahlberechtigten Person eine Wahlkarte ausgestellt, so stehen für die Stimmabgabe folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

A) Mittels Briefwahl kann vom Inland oder vom Ausland aus - sofort nach Erhalt der Wahlkarte - gewählt werden.

Die Wahlkarte wird einfach unfrankiert in einen Briefkasten geworfen, auf einem Postamt oder Postpartner aufgegeben oder persönlich bzw. durch einen Boten in der zuständigen Bezirkshauptmannschaft (BH Murau) abgegeben. Die Wahlkarte kann auch spätestens am

Wahltag bis zum Schließen des Wahllokals (12.00 Uhr) bei der Gemeinde einlangen (Einwurf Postkasten im Vorhaus).

B) Es kann vor einer örtlichen Wahlbehörde oder der "fliegenden Wahlbehörde" gewählt werden.

Ist die Stimmabgabe in der unter A) genannten Form noch nicht erfolgt, kann die Stimmabgabe auch am Wahltag erfolgen. Die Wahlkarte ist in diesem Fall unausgefüllt dem Wahlleiter zu übergeben.

Wenn der Besuch des Wahllokals am Wahltag in Folge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters-, oder sonstigen Gründen unmöglich ist, kann mittels Wahlkarte vor der besonderen ("fliegenden") Wahlbehörde gewählt werden. Der Besuch durch die fliegende Wahlbehörde ist extra zu beantragen und nur innerhalb des Gemeindegebietes möglich.

Aber auch in diesen Fällen ist die Wahl mittels Briefwahl eine attraktivere und stressfreie Alternative!!

Man beachte:

☞ Wurde eine Wahlkarte ausgestellt, ist Wählen ohne dieselbe nicht möglich!

☞ Die Ausfüllung einer schriftlich beantragten Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person ist nur dann möglich, wenn bereits eine Vollmacht vorhanden ist oder vorgelegt werden kann.

Es gibt keinen vorgezogenen Wahltag!

Steiermärkisches Landes-Sicherheitsgesetz

IM BRENNPUNKT: Tierhaltung

Beißkorb- oder Leinenpflicht für Hunde

In letzter Zeit mehren sich leider wieder Vorkommnisse mit freilaufenden Hunden. Neben der Gefährdung von Radfahrern, Wanderern und Spaziergängern wird auch dem Wild nachgehetzt und auch gerissen! Daher wird in Erinnerung gebracht, dass nach dem Steirischen Sicherheitsgesetz (StLSG Gesetz vom 18. Jänner 2005) zu handeln ist:

Hunde sind an öffentlich zugängigen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder Plätzen (auch der Wald gehört dazu) entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leinen zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist.

Der Maulkorb muss so beschaffen sein, dass der Hund weder beißen noch den Maulkorb vom Kopf abstreifen kann.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen sind die Halterinnen bzw. Halter von Tieren verpflichtet, Tiere in einer Weise zu beaufsichtigen, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden.

Es ist falsch verstandene Tierliebe, Hunde unerzogen zu jeder Tages- und Nachtzeit frei umherlaufen zu lassen!

Hundekot kann gefährlich sein

Der Hundekot auf Weide- od. Wiesenflächen stellt für andere Tiere ein Problem dar. Konkret handelt es sich dabei um den Erreger *Neospora caninum*. Dieser Parasit wurde zuerst im Gehirn des Hundes nachgewiesen. Als Endwirt kann der Hund also *Neospora caninum* ausscheiden.

Dieser Parasit befällt auch Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Rehwild, die ihm als Zwischenwirt dienen. Eine Infektion kann so unter anderem zu Fehl- und Frühgeburten führen. Die heimischen landwirtschaftlichen Betriebe erzeugen beste und gesunde Lebensmittel.

Sauberkeit ist dabei von immenser Bedeutung. Hundekot auf Wiesen und Feldern ist keineswegs Düngung, sondern punktuelle Verunreinigung! Warum?

Die Arbeitsmaschinen nehmen den festen Hundekot auf und dieser verteilt sich im Futter.

Wenn das Nutzvieh oder auch Pferde und Wild das verunreinigte Futter fressen, können gefährliche Parasiten übertragen werden, die die Organe der Tiere angreifen.

Hundekot stellt ebenso ein Infektionsrisiko dar, wobei Kinder und abwehrgeschwächte Erwachsene besonders gefährdet sind.

Zahlreiche winzige Eier von Parasiten können beispielsweise durch Schuhsohlen weit bis in die Wohnungen hin verbreitet werden.

Als Hundekotparasiten werden Spul- oder Bandwürmer, Fuchsbandwurm, Giardien und Kokzidien genannt.

Da Entwurmungen nicht regelmäßig durchgeführt werden, ist damit zu rechnen, dass jeder dritte Hund Träger von Darmwürmern ist.

Vielleicht versteht jetzt so mancher Hundehalter, warum viele mit frei laufenden Hunden keine Freude haben.

Daher wird auch dringend an die Hundehalter appelliert, die Verantwortung gegenüber der Bevölkerung, der Natur, dem Wild und natürlich auch dem Hund gegenüber wahrzunehmen und die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Anzumerken ist daher auch, dass Halterinnen bzw. Halter von Hunden dafür zu sorgen haben, dass öffentlich zugängliche Bereiche, wie z.B. Geh- oder Spazierwege, Kinderspielflächen, Freizeitanlagen oder Wohnanlagen, nicht verunreinigt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Gemeindegebiet zur Zeit fünf Hundekotsackerlspender aufgestellt sind.

Diese sind beim Schloß Feistritz, bei der Zeiler-Brücke, in der Nähe Petzl Franz vlg. Tauerer, bei der Müllinsel in Peterdorf und zwischen Peterdorf-Althofen anzufinden. Die Hundekottüten sind auch kostenlos am Gemeindeamt erhältlich!

DANKE FÜR IHR VERSTÄNDNIS!!!



Dieses Reh wurde von einem Hund bis zuletzt gehetzt und anschließend total erschöpft im Ortsgebiet von St. Peter aufgefunden.



Nehmen Sie Rücksicht auf die anderen Mitbürgerinnen und Mitbürger und verwenden Sie bitte die Hundekottüten aus den aufgestellten Spendern!

Diese Hetzjagd im Ortsgebiet von St. Peter endete für das Reh tödlich.



Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Nutzen Sie bereits unser neues Gemeinde-Kommunikationstool? Mit unserer neuen APP Gemeinde24 setzt unsere Gemeinde **St. Peter am Kammersberg** einen weiteren Schritt in Richtung moderne und professionelle Gemeindekommunikation. **Ab JETZT** können Sie alle wichtigen Informationen überall und rund um die Uhr über unsere neue APP Gemeinde24 abrufen!

Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach und zeitsparend Gemeindekommunikation sein kann!

Viel Spaß in Ihrer virtuellen Gemeindegewelt! :)

ST.PETER KAMMERSBERG IST DABEI!

...UND SO EINFACH FUNKTIONIERT'S...

1. Suchen Sie in Ihrem Appstore nach „Gemeinde24“ und starten Sie die Installation.
2. Öffnen Sie anschließend das Gemeinde24-Symbol auf Ihrem Start-Bildschirm.
3. Beim ersten Öffnen zeigt Ihnen die Hilfefunktion welche Möglichkeiten Ihnen Gemeinde24 bietet. Beenden Sie die Hilfe über das Feld rechts oben.
4. Geben Sie im Suchfeld Ihre Gemeinde „**St. Peter am Kammersberg**“ ein.
5. ...und los geht's! :)

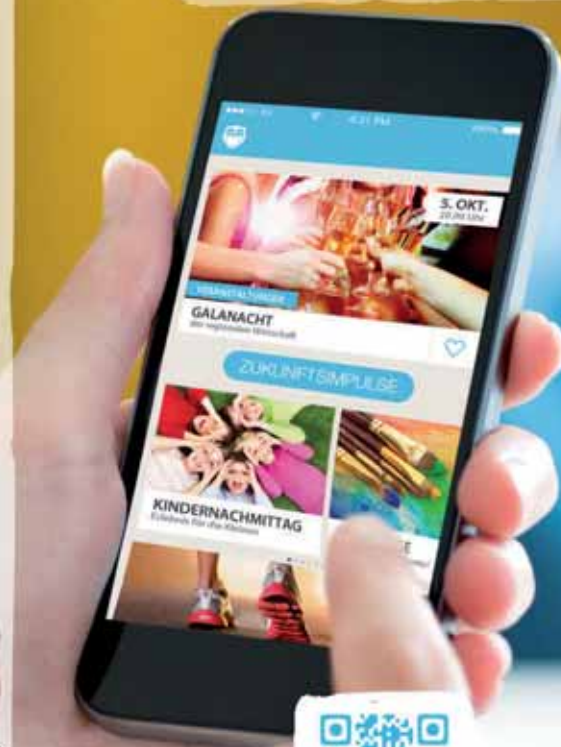
...TIPPS UND TRICKS...

Sie erhalten keine Push-Nachrichten?
Bitte vergewissern Sie sich:

1. ob Sie alle Updates installiert haben.
2. ob Sie z.B. im Müllbereich eine Straße ausgewählt haben.
3. ob Sie unter „Meine Interessen“ ein Häkchen gesetzt haben.
4. ob Sie den Erhalt von Push-Mitteilungen in Ihren persönlichen Einstellungen erlauben.

WO ICH BIN, IST AUCH MEINE GEMEINDE!

- ✓ **INFORMIERT SEIN!**
 - wichtige/dringende Mitteilungen
 - Stromabschaltungen
 - Terminverschiebungen
 - Straßensperren etc...
- ✓ **MITGESTALTEN!**
 - auf Probleme hinweisen
 - Meinungen zu Projekten abgeben
 - Ideen einbringen
- ✓ **KONTAKTE FINDEN!**
 - wichtige Ansprechpartner in der Gemeinde rasch finden und einfach kontaktieren!
- ✓ **(NUR) WIRKLICH INTERESSANTE INFORMATIONEN - IMMER DABEI!**
 - Interessen festlegen und damit Informationen steuern
 - Veranstaltungen und Ereignisse finden
 - punktgenauen Müllplan immer dabei!
- ✓ **NICHTS VERPASSEN!**
 - automatische Terminerinnerungen für Müllplan und andere Ereignisse erhalten



www.gemeinde24.at

VERANSTALTUNGSTIPPS

30. April: UNESCO International Jazz Day 2016
19.00 Uhr im Schloss Feistritz

1. Mai: Florianisonntag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter. Gemeinsamer Kirchengang aller Feuerwehren

20. Mai: Kultursommer St. Peter. Festliche Maidandacht um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter mit den Grazer Kapellknaben.
Orgel: Matthias Unterkofler

21. Mai: Mega Schaumparty um 21.00 Uhr in der Greimhalle St. Peter

26. Mai: Fronleichnam um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter. Festgottesdienst mit anschließender Fronleichnamsprozession

PAUL PIZZERA "Sex, Drugs & Klein'n Kunst um 19.30 Uhr in der Greimhalle St. Peter

11. Juni: Absolvententreffen der Fachschule Feistritz-St. Martin um 10.00 Uhr im Schloss Feistritz

24. Juni: Greimbeten um 11.00 Uhr am Greim

25. Juni: 65 Jahre TUS St. Peter a. Kbg. und 20 Jahre Kleinfeldturnier ab 8.00 Uhr im Josef-Leitner-Stadion

26. Juni: Pfarrfest ab 8.30 Uhr bei der Pfarrkirche in St. Peter. Festgottesdienst, Prozession, Fest rund um den Kirchplatz

1. Juli: Kultursommer St. Peter um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter. Mariendarstellung und Marienverehrung in unserer Pfarre

9. u. 10. Juli: 95 Jahre MV Althofen in der Festhalle in Peterdorf

29. Juli: Kultursommer St. Peter um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter. Konzert mit Orgel und den Bläsern Bernhard Plagg, Stefan Leitner, Thomas Leitner, Michael Plagg

30. Juli: Gartenfest der FF Feistritz ab 19.00 Uhr

6. August: Radio Steiermark Holzstraßenlauf ab 14.00 Uhr in St. Peter a. Kbg.

7. August: Laurentisonntag um 11.00 Uhr bei der Laurentikirche. Festgottesdienst mit Prozession um die Kirche.

14. August: Bergmesse um 11.00 Uhr auf der Schöneben

21. August: Bartholomäussonntag um 10.00 Uhr in der Filialkirche Althofen. Festgottesdienst mit Prozession in Althofen (Kirchweihfest). Segnung der restaurierten Fahnen der Kirche Althofen

21. August: Kultursommer St. Peter um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter. Mariendarstellung und Marienverehrung in unserer Pfarre

28. August: Kegeltturnier um 9.00 Uhr bei der Greimhalle St. Peter

3. u. 4. September: Großes Musikfest des MV St. Peter a. Kbg. bei der Greimhalle

23. September: Kultursommer St. Peter um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter.

25. September: Erntedankprozession um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter.

30. September: Kultursommer St. Peter um 19.00 Uhr im Schloss Feistritz. Italienische Arien mit Klavier und Cello Scariano Paulo



**Bühne frei für den
15. HOLZSTRASSENLAUF!!**

Wenn am 6. August 2016 der Jubiläumslauf in St. Peter am Kammersberg stattfindet, gibt es eine etwas veränderte Laufstrecke, die vor allem den Start- und Zielbereich betreffen.

Start und Ziel wird dieses Mal nicht der Holzplatz sein, heuer wird das Areal der Greimhalle hierfür im Mittelpunkt stehen! Das Organisationskomitee sieht in dieser Verlegung eine Chance zur weiteren Verbesserung der Qualität für den Läufer und den Zuschauer. Die Kapazität am Holzplatz ist mit dem Wachstum des Events allmählich an ihre Grenzen geraten, da vor allem die Sicherheit und die ärztliche Versorgung für den Läufer im Vordergrund stehen soll! Dies ist mit der Verlegung zur Greimhalle wieder geboten. Somit wird heuer auch erstmalig die Siegerehrung und das anschließende Lauffest in der Greimhalle stattfinden!

Dank der zahlreichen treuen Sponsoren und freiwilligen Helfer, durch die Unterstützung der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder, sowie der Holzwelt Murau werden wir es auch heuer wieder schaffen, den "Holzstrassenlauf" zu einem Top-event mit Volksfestcharakter zu machen! Sei live dabei, entweder als Läufer oder als Zuschauer, wenn es heuer wieder heißt: KEEP ON RUNNING!

Infos und Anmeldungen für den 15. Holzstrassenlauf sind ab 1. April 2016 auf www.holzstrassenlauf.com möglich!



Terminankündigung

**60 Jahre
Kälberer Buam**

„Musik und Gesang ein Leben lang“

Jubiläumsfest am 15. Mai 2016

Beginn mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter

Gemeinsamer Zug zur Greimhalle

Frühschoppen mit dem **MV Althofen** danach gemütliche Stunden mit der

**Laasner Hausmusi
Hoagascht Musi
Kälberer Buam**

Ausklang mit den **Schönbergern**

Moderation: Andreas Plattner

am Samstag, 14. Mai 2016 um 9 Uhr bei der Greimhalle in St. Peter a. Kbg.
+++ Oldtimer-Besichtigung +++





Seniorencentrum Feistritz am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670 Telefax: 03536/73670-20 E-Mail: haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at Web: www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.
ÖSTERREICH

Körbe flechten

Mit großer Begeisterung wurden wunderschöne Körbe nach alter Handwerkskunst von Bewohner und Mitarbeiter geflochten. Der Holzboden mit eingearbeiteten Staken wurde vom Flechtstudio Deco-Art auf Bestellung vorbereitet und unter derer fachkundiger Anleitung ging es ans Flechten.



Große Freude!

Nach einigen Stunden Arbeit sind die Körbe fertig.



Yoga im Seniorencentrum

Yoga ist eine sehr alte Philosophie - es ist die Lehre von geistigen und körperlichen Übungen, deren Ziel es ist - Geist -Seele-Körper in Einklang zu bringen.

Man lernt seinen Körper wahrzunehmen, zu beobachten und durch Bewegungen im Rhythmus des Atems zu stärken.

Atemübungen erlauben dir, deinen Geist in Richtung zu dir selbst zu lenken, nach innen zu schauen um in die Stille zu kommen und wieder Kraft, Mut und Vertrauen für den Alltag zu schöpfen.

Ich freue mich, Yoga meinen Mitarbeitern und Bewohnern anbieten zu können und freue mich immer auf die gemeinsame Stunde.

Wir wünschen euch allen einen schönen Frühling!

Maria Kaiser, Mitarbeiter und Bewohner



Berta Zirker, Hermine Sumann, Elisabeth Martin und Anna Zeiner (v.l.) freuen sich über die Körbe.



Maria Kaiser hat die einjährige Ausbildung zur zertifizierten Yogalehrerin in Klagenfurt erfolgreich abgeschlossen.

Jeden Donnerstag gibt es die Möglichkeit, für die Mitarbeiter und Bewohner an einer Yogastunde teilzunehmen.



Die Xsunde Seite

LAVENDEL/Lavandula officinalis/angustifolia

Der Lavendel gehört zur Familie der Lippenblütler (Lamiaceae) und wächst vor allem auf sonnigen, kalkhaltigen Gebirgshängen. Es werden verschiedene Arten des Lavendels unterschieden, z. B. der wild- und kleinwüchsige Berglavendel - Lavendel extra, der von Hand geerntet wird und als sehr heilkräftig gilt und eine etwas größere Lavendelpflanze (L. officinalis), welche beide für Anwendungen in der Aromakunde geeignet sind. Weniger geeignet und nicht mit den Wirkungen des Lavandula officinalis vergleichbar sind der Speicklavendel (L. spica oder L. latifolia) und Lavandin (L. hybrida), welches eine Kreuzung zwischen L. officinalis und L. spica ist. Achten Sie daher genau auf die korrekte botanische Bezeichnung und ggf. den biologischen Anbau ihres Lavendelöles. Bereits in der Antike verräucherte man Lavendel, um Krankenzimmer zu reinigen.

Seine medizinische Wirkung kannte auch Hildegard von Bingen. In der Geschichte wurde ihm eine Schutzwirkung gegen Hexen und Teufel zugesprochen. Der Name „Lavendel“ leitet sich aus dem Lateinischen „lavare“ ab und bedeutet waschen. Der Duft wird als rein und frisch - wie frische, würzige Bergluft beschrieben. Lavendelduft erzeugt ein Gefühl der Weite, Gedanken werden freier und klarer, Entscheidungen können aus einem Gefühl der Balance gefällt werden.

Lavendelöl kann sehr vielseitig eingesetzt werden - es ist „für und gegen alles gut“

und gehört in jede Hausapotheke. Es besitzt die seltene Eigenschaft zugleich zu beruhigen und zu beleben. Mit fetten Pflanzenölen verdünnt eignet es sich sehr gut für Massagen und Einreibungen sowie als Badezusatz. Auch in der Raumbedeufung ist es beliebt. Als Erste-Hilfe-Öl bei kleinflächigen Verbrennungen oder bei Insektenstichen kann es auch pur aufgetragen werden (eine Ausnahme in der Aromatherapie!).

Die vielfältigen Wirkungen des Lavendelöls werden in der Literatur wie folgt beschrieben:

- Körperlich: antiinfektiös, antiseptisch, krampflösend, schmerzlindernd, blutdrucksenkend, diuretisch (ausscheidungsfördernd), herzstärkend,
- Psychisch: ausgleichend, aufbauend, anregend, entspannend, erfrischend, antidepressiv
- Auf der Haut: durchblutungsfördernd, desodorierend, entschlackend, entstauend, juckreizstillend, wundheilend, zell-erneuernd.

Anwendungsmöglichkeiten

Einreibung - beruhigend, entspannend und schlaffördernd:

30 ml Mandel-, Sesam- oder Jojobaöl mit 5 Trpf. Lavendel, 5 Trpf. Orangenöl mischen. Das Öl in den Händen anwärmen und im Uhrzeigersinn um den Bauchnabel herum und die Füße bis zum Knöchel damit einreiben.

Rezept für die Duftlampe:

ausgleichend: 3 Trpf. Lavendelöl, 2 Trpf.

Es gibt 6 verschiedene Kategorien - und Jede/r kann mitmachen!

Mehr zur Projekteinreichung und zu den Kategorien unter www.thescenteddop.eu

der Natur. 13. August 2016 von 09.00 bis ca. 15.30 Uhr. Einführung in die Kräuterkunde, Kräuterspaziergang und gemeinsames sammeln der Wildkräuter, zubereiten eines Wildkräutermahls zur Selbstverköstigung und Wildkräuterverarbeitung.

Seminar: GRUNDLAGEN DER AROMAKUNDE/AROMAPFLEGE

14. - 16. Oktober 2016 (3 Tage Basiskurs). Für alle, die sich mehr Wissen über die vielfältige Wirkung von ätherischen Ölen aneignen möchten. Grundlagenwissen über Herstellung, Wirkungsweisen, Vorsichtsgebote und Anwendungsmöglichkeiten naturreiner ätherischer Öle, Pflan-

Blumen machen die Menschen fröhlicher, glücklicher und hilfsbereiter. Sie sind der Sonnenschein, die Nahrung und die Medizin für die Seele

(Luther Burbank, 1849 - 1926)

Rosengeranie
Mischung zur Haut- und Gesichtspflege:
30 ml Mandelöl mit 3 Trpf. Lavendelöl, 3 Trpf. Neroliöl, 3 Trpf. Rosenöl mischen.

Morgens und abends die feuchte Haut sanft mit der Ölmischung einreiben.

Gegen Spannungskopfschmerz:

3 Trpf. Lavendelöl und 2 Trpf. Majoranöl (oder auch Pfefferminzöl) mit 1 EL Mandelöl mischen und damit Schläfen, Stirn und Nacken sanft einreiben.

Erste Hilfe bei Schock, Angst und Stress:

2 - 3 Trpf. Lavendelöl auf ein Taschentuch geben und mehrmals tief einatmen, bis Beruhigung eintritt

Beachten Sie Wirkung und Vorsichtsgebote von pflanzlichen Produkten. Bei Anwendungen auf der Haut: testen Sie das Produkt vor der ersten Anwendung in der Ellenbeuge auf Verträglichkeit.

Nadja Bischof DGKS, MSc

8843 St. Peter a. Kbg.

Schmieding 120/2

Mail: nadja.bischof@natuerlich-xsund.at

Homepage: www.natuerlich-xsund.at

*Aromaberatung
Körperbehandlungen mit
ätherischen Ölen
Holistic Pulsing
Therapeutic Touch
Vorträge, Workshops, Seminare*



Projekt Duftpflanze 2016 - „the scented drop“

Zur Duftpflanze 2016 wurde der Lavendel gewählt.

Vorträge, Workshops, Seminare

Natürlich Xsund -

8843 St. Peter, Schmieding 120/2

Workshop - FRÜHLING IM WILD-KRÄUTERGARTEN

Haus-, Heilmittel und Genüßliches aus der Natur. 7. Mai 2016 von 09.00 bis ca. 15.30 Uhr. Einführung in die Kräuterkunde, Kräuterspaziergang und gemeinsames sammeln der Wildkräuter, zubereiten eines Wildkräutermahls zur Selbstverköstigung und Wildkräuterverarbeitung.

Workshop - „HOCHSOMMER IM WILD-KRÄUTERGARTEN“

Haus-, Heilmittel und Genüßliches aus



zenöle und Hydrolate.

Workshop - „DER DUFT DER FRAUEN“/DUFTKREATION

Herbst 2016 (Dauer: 4 Stunden). Düfte & Riechsinn - Wirkung & mehr, Ätherische Öle für spezielle Frauenthemen, Verwendung ätherischer Öle im Alltag der Frau. Jede Teilnehmerin kann ihre persönliche Duftkreation herstellen.

Weitere Informationen und Termine sowie aktuelle Aktionen finden Sie auf meiner Homepage: www.natuerlich-xsund.at oder telefonisch: 0664/1817818.

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Fünftehnter Teil der Serie über ehrenamtliche Tätigkeiten in unserer Marktgemeinde von Anita Galler

Claudia Tockner, Josef und Ing. Christine Süßenbacher: Integration - Deutschkurse für Flüchtlinge

Im fünfzehnten Teil unserer Serie über Personen, die in unserer Gemeinde sich ehrenamtlichen Tätigkeiten widmen, haben wir Frau Dir.i.R. Ing. Christine Süßenbacher, ihren Gatten Herrn Dir.i.R. Josef Süßenbacher und Frau Claudia Tockner zu Gast.

Sie sprechen mit Anita Galler über ihre Erfahrungen und Motive Deutschkurse für Flüchtlinge aus dem arabischen Raum abzuhalten, die in der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. untergebracht sind.

Anita Galler: Darf ich euch gleich zu Beginn die Frage stellen, was die Motive waren, diese Tätigkeit aufzunehmen?

Christine Süßenbacher: Integration ist nur möglich, wenn ich die Sprache des Landes verstehen und sprechen kann. Es gibt in unserem Ort viele Leute, die Hilfe brauchen.

Ihnen beizustehen, dass sie unsere Sprache erlernen und so leichter eine Integration möglich ist, war das Motiv. Wir sind über die Organisation der „Soroptimisten“, wo sich vor allem Frauen einbringen, zu dieser Kurstätigkeit animiert worden. „Zeit schenken und Hilfestellungen leisten“ ist einer der Grundgedanken. Wir haben gesehen, man muss diesen Flüchtlingen helfen, denn sie sind derart arm und haben ohne Deutschkenntnisse keine Chance. Wir versuchen auch, dass sie unsere Kultur und Lebensgewohnheiten hier bei uns kennenlernen und auch annehmen.

Wenn man in Österreich eine neue Heimat finden will, muss man wissen, dass in Österreich Rechtsstaatlichkeit und demokratische Ordnung über der hl. Schriften, dem Koran und der Thora, stehen und ausnahmslos für alle gelten.

Josef Süßenbacher: Es war die Anregung meiner Gattin, ihr bei dieser Tätigkeit zur Seite zu stehen. Es ist so, dass diese Erwachsenen die deutsche Sprache erst von Beginn an sich aneignen müssen und mit „doppelter Hilfe“ ist dies leichter möglich. Je weniger in einer Klasse sind umso leichter ist es auch die Sprache zu erlernen. Es sind 20 - 25 Teilnehmer pro Kurs und wir hoffen, dass es bei dieser Zahl bleibt. Die Leute brauchen uns und es ist wichtig, dass wir ihnen helfen. Zur Integration gehört auch Grundrechte zu akzeptieren. Religions- u. Meinungsfreiheit, die Gleichheit von Mann und Frau, die Freiheit des

Individuums oder der Respekt vor Andersdenkenden und Andersgläubigen sind unverrückbar und müssen von allen akzeptiert werden, auch von jenen, welche in Österreich eine neue Heimat suchen.

Claudia Tockner: Ich habe die Flüchtlinge das erste Mal letztes Jahr beim Pfarrfest gesehen und habe mir gedacht, die sind hier komplett fehl am Platz und wissen nicht, was sie hier erwartet.

Ich habe mir gedacht, na eigentlich müsste ihnen jemand unter die Arme greifen und schauen, dass sie hier in St. Peter so schnell als möglich integriert werden können, sodass sie eine Chance bekommen, mit den Leuten ein wenig kommunizieren zu können.

Ich bin dann mit dem Herrn Diakon ins Gespräch gekommen und habe mir auch gedacht, warum soll ich warten, bis andere Leute aktiv werden, ich kann es selber ja auch probieren. Herr Diakon hat mir dann die Möglichkeit gegeben, im Pfarrhof den Leuten Deutschkenntnisse zu erlernen.

AG: Wie oft findet hier der Deutschkurs statt?

CS: Wir haben uns entschieden, einmal pro Woche zwei Stunden in der NMS einen Kurs anzubieten. Wir geben den Kursteilnehmern auch Aufgaben, die Zuhause erarbeitet werden sollen.

Viele sind sehr fleißig, andere wieder weniger.

Der Fleiß der Frauen ist besonders hervorzuheben. Der jetzige Kurs dauerte bis Ende Februar, nach einer Pause beginnt wieder ein neuer Kurs.

CT: Ich halte den Kurs jede Woche zweimal, so ein bis zwei Stunden im Pfarrhof. Den Kurs werde ich anbieten, solange die Nachfrage gegeben ist.

AG: Welche Erfahrungen habt ihr mit diesen Deutschkursen gemacht?

CS: Die Erfahrungen sind sehr vielfältig. Man setzt am Beginn vielleicht zu viel voraus. Verschiedene Arbeitsblätter erleichtern den Kursteilnehmern das Erlernen der Sprache. Praxisbezogenheit, z. B. Formulare ausfüllen, ist genauso wichtig, wie das Erlernen der Uhrzeit, der Wochentage etc.



Die Erfolgserlebnisse der Kursteilnehmer drücken sich in Freude aus.

JS: Wir müssen ganz von vorne beginnen: mit dem Alphabet und der Aussprache - vergleichbar in etwa mit der Volksschule. Das Lesen, Schreiben und auch das Rechnen sind zu erlernen. Manche sind fleißig, andere wieder weniger - eigentlich gleich wie es bei uns ist. Fleiß wird durch großen Erfolg und Fortschritt belohnt, dies freut uns natürlich sehr. Es ist auch schön, dass diese Menschen uns zuwinken und grüßen wenn wir sie auf der Straße treffen.

Ungefähr die Hälfte unserer Kursteilnehmer spricht zumindest ein bisschen Englisch, sodass man sich verständigen kann.

CT: An sich habe ich gar nicht gewusst, was mich erwartet.

Ich bin natürlich mit gemischten Gefühlen zum ersten Kurs gekommen, was mich dort erwarten wird. Wie werde ich von den Menschen angenommen? Ich habe aber sehr schnell die Erfahrung gemacht, dass sie dankbar sind für das, was man ihnen gibt und sie freuen sich über diese Hilfe.

Ich habe mir für diesen Kurs intensiv Gedanken gemacht und meine Erfahrungen aus der Schulzeit genutzt, in der ich mehrere Sprachen gelernt habe. So bin ich an die Sache heran gegangen. Meine Kurse sind nur von Männern besucht. Diese sind aber sehr locker aufgebaut und ich merke, dass sie mit Freude daran teilnehmen.

AG: In diesem Deutschkurs versucht ihr auch den Menschen unsere Kultur näher zu bringen?

CS: Natürlich versuchen wir unsere Kultur und unsere Werte den Leuten zu vermitteln. Bei uns in Österreich hat eine Frau die gleichen Rechte wie ein Mann. Wir lassen hier nicht locker, immer wieder darauf hinzuweisen. Manche Männer überlegen, aber sie akzeptieren es.

JS: Ich habe ebenfalls die Erfahrung gemacht, dass Frauen mit sehr viel Eifer bei der Arbeit sind, wobei manche noch ein bisschen ängstlich wirken. Sie hatten in ihren Herkunftsländern nicht die Möglichkeit gehabt, etwas zu lernen. Ich habe auch die Erfahrung gemacht, dass Frauen durchwegs bei den Hausaufgaben sehr fleißig sind. Dies wäre beispielgebend für manche Männer.

AG: *Wie gehen Frauen damit um, dass sie bei uns dieselben Rechte haben wie Männer?*

CS: Frauen nehmen das sehr wohlwollend auf. Ich habe auch Blicke von Männern gesehen, welche sehr ausdrucksstark waren.

JS: Wir haben uns von Beginn an zur Aufgabe gemacht, diesen Menschen auch jene Werte zu vermitteln, die in Österreich gang und gäbe sind.

Vor allem Männer haben darauf sehr unterschiedlich reagiert. Manche haben das nicht akzeptieren wollen.

Ich habe ihnen jedoch erklärt, dass ich meiner Frau auch zuhöre und wir dadurch vieles gemeinsam gestalten können.

CT: Ich habe keine schlechten Erfahrungen gemacht, dass hinter meinem Rücken getuschelt worden wäre. Ganz im Gegenteil. Sie sind sehr zugänglich, freundlich und mir gegenüber äußerst respektvoll.

Bei den Familien im Pfarrhof ist mir aufgefallen, dass die Frau im Familienbund schon den höchsten Stellenwert hat, nach außen hin aber doch eher im Hintergrund steht. Für uns hier ist das unverständlich, haben Frauen doch auch jahrelang dafür gekämpft, dass wir die gleichen Rechte wie Männer haben und diese auch nach außen hin zeigen dürfen. In ihrer Kultur bringen Männer Frauen den Respekt völlig anders zum Ausdruck, was für uns teilweise unver-

ständig ist.

AG: *Ist das ein Problem, dass Asylanten oft nur für ein paar Wochen hier im Ort untergebracht sind?*

CS: Das ist für unsere Kurstätigkeit schon ein Problem. Wenn ein oder zwei Kurstage ausfallen, ist es schwierig das Versäumte nachzulernen, da unser Programm ja fortgesetzt wird.

AG: *Was bedeutet es für dich persönlich, hier aktiv tätig zu sein?*

CS: Es ist für mich eine innere Erleichterung. Sie haben in Europa bzw. in Österreich nur mit guten Deutschkenntnissen eine Chance am heimischen Arbeitsmarkt. Es ist ein Glücksgefühl, wenn man wieder eine Unterrichtsstunde beendet und der Dank der Kursteilnehmer zu spüren ist. Für mich ist es eine totale Bereicherung, diese Aufgabe übernommen zu haben.

JS: Mir persönlich gibt es sehr viel Freude und Genugtuung. Es ist teilweise auch sehr anstrengend, aber man bekommt von den Asylanten sehr viel zurück. Fortschritte und Lob bereiten auch ihnen große Freude

CT: Es gibt Leute die denken, was kann ein einziger schon verändern? Aber was wäre, wenn sich das jeder Mensch auf dieser Welt denken würde? Mir bereitet es viel Freude, diesen Menschen helfen zu dürfen.

AG: *St. Peter am Kammersberg ist mit rund 60 Asylanten eine Gemeinde mit einem sehr hohen Flüchtlingsanteil. Glaubt ihr, hat das Vorbildwirkung auf andere Gemeinden?*

JS: Wir können anderen Gemeinden zumindest vermitteln, dass es gar kein Problem ist, eine gewisse Anzahl von Flücht-

lingen unterzubringen, zu versorgen und ihnen Hilfe anzubieten.

Schwierig wird es nur dann, wenn zu viele an einem Ort untergebracht werden. Je besser man sie verteilt, umso eher wird es von Erfolg gekrönt sein.

CT: St. Peter am Kammersberg ist sicher Vorbild, was Integration von Flüchtlingen betrifft. Es gibt aber bestimmt auch Gemeinden, wo es noch besser funktioniert. Ich würde es sehr begrüßen, dass jeder Gemeindebürger einmal die Chance nutzt, mit den Flüchtlingen Kontakt aufzunehmen. Ich finde, Probleme entstehen erst dann, wenn Leute nicht zusammen kommen und nicht miteinander reden.

Erst dann kann ich verstehen, dass sie Menschen sind, wie du und ich. Wenn ich diese Menschen treffe, haben wir Spaß und unterhalten uns.

Für mich wäre es schon sehr wichtig, dass Integration noch mehr gefördert wird, wie z.B. sich in der Gemeinschaft „Wüstenrose“ einzubringen, die sich ebenfalls mit Integration von Flüchtlingen in unserer Gemeinde befasst.

Man sollte offener im Umgang mit Flüchtlingen umgehen, weil dann würden alle dieselben Erfahrungen machen wie ich: Es sind Menschen wie du und ich.

AG: *Vielen Dank für die Bereitschaft zu diesem Gespräch.*

Das Ehepaar Süßenbacher sowie Claudia Tockner bedanken sich auf diesem Weg für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, einerseits in der Neuen Mittelschule und andererseits im Pfarrhof St. Peter, und für die Unterstützung der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg!

Bienenzuchtverein Oberwölz

Information über die heimische Bienenrasse „Carnica“

Es freut uns, dass wir den Verein in der Gemeindezeitung von St. Peter a. Kbg. vorstellen und näher bringen können - Dank dem guten Einvernehmen mit ihrer Gemeindevertretung.

Der BZV Oberwölz besteht aus 28 Mitgliedern. Diese kommen aus Mariahof, Schöder, Innsbruck und aus der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg (neun Mitglieder) - darüber sind wir sehr erfreut.

Im Jahr 2013 installierten wir ein CARNICA Reinzuchtgebiet, welches sich in Umkreis von zehn Kilometer erstreckt (von Oberwölz aus bis nach St. Peter am Kammersberg).

Es ist auch eine Erweiterung in Planung, wo sich weitere Nachbargemeinden unserem Reinzuchtgebiet anschließen können.

Wir wollen mit dem Reinzuchtgebiet eines erreichen: Bienen sollen ausschließlich der Rasse **Carnica** angehören bzw. es sollen auch nur diese Stöcke aufgestellt werden dürfen.

Dies ist wichtig um negative Auswirkungen einer Einkreuzung fremder Rassen wie Backfast zu verhindern.

Die Hobbyimker in der Steiermark, die immerhin 80 % der Bienenvölker halten und somit einen wichtigen Beitrag für die flächendeckende Bestäubung leisten, profitieren davon.

Ab dem Jahr 2016 gilt eine gesetzliche Registrierungspflicht für Vereinsmitglieder und auch für Imker die keinem Verein angehören.

Bis 30. Juni 2016:
Registrierung des Bienenhalters!

Bis 31. Dezember 2016:
Meldung der Gesamtvolkerzahl und der Bienenstandorte.

Bitte beachten Sie, dass das Etikett auf Ihrem Honigglas den neuen Vorschriften entspricht - es wurden im Bezirk Murau in letzter Zeit schon Strafen ausgesprochen.

Für Auskünfte und Fragen stehen ihnen gerne zur Verfügung:

Miedl Andreas Tel.: 0664 / 52 34 356
Staber Johann Tel.: 0664 / 19 37 204
Franz Grasser Tel.: 0664 / 54 60 349

Traditionelles Eisstockschießen - Oberer gegen Unterer Markt

Auch heuer fand wieder das mittlerweile schon legendäre Eisschießen des Oberen gegen den Unteren Markt von St. Peter am Kammersberg statt.

Diesmal wurden die ständig hart umkämpften Partien am 16. Jänner 2016 mit Beginn um 15 Uhr bei optimalen Wetterbedingungen ausgetragen.

Wie auch schon in den Jahren zuvor war der Austragungsort die wie immer perfekt präparierte Eisbahn der Volz-Mühle.

Der Einladung folgten insgesamt 34 Eisstockschiützen um für ihren Markt den begehrten Titel zu sichern.

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder harte Diskussionen, wer letztendlich zum Oberen oder zum Unteren Markt gehört. Nach kurzer Diskussion wurde man sich schließlich einig, und es kamen zwei Mannschaften mit jeweils 17 Schützen zustande.

Der Obere Markt startete unter Moar Johann Höggerl mit seinen zwei Beiräten Arnold Marchl sowie Franz Lärnsack besser in die Partie um das Essen als der Untere Markt unter Moar Patrick Stolz mit seinen zwei Beiräten Ing. Gerhard Koch und Michael Brunner. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte sich der Untere Markt allerdings festigen und setzte sich gegen den Oberen Markt doch klar mit 3:2

um das anschließende Essen in der Volz-Mühle durch. Nun war der Untere Markt so richtig in Schuss und es konnte eine gute Balance zwischen Maßschützen und den schnelleren Schützen gefunden werden.



Nun halfen auch die präzisen Anweisungen des Moares Höggerl und seiner Beiräte Lärnsack und Marchl nichts mehr, der Untere Markt war nun nicht mehr zu stoppen.

So konnte sich der Untere auch in der sehr hart umkämpften Partie um das

anschließende Getränk mit 2:1 gegen den Oberen Markt durchsetzen. Aufgrund der zahlreichen Teilnahme dauerte das Eisschießen heuer etwas länger, was jedoch aufgrund der perfekten Bedingungen des Eises sowie des guten Wetters der Freude am Schießen keinen Abbruch tat.

Nach langer Durststrecke konnte heuer wieder einmal der Untere Markt von St. Peter jubeln über den Titelgewinn und seine Führung in der bereits weit über 50-jährigen Wertung des traditionellen Eisschießens weiter ausbauen.

Im Anschluss an das Eisschießen fanden sich alle Schützen in der Volz-Mühle ein, um den Dankesworten des „Verlierermoares“ Johann Höggerl, sowie des „Gewinnermoares“ Patrick Stolz an alle Schützen die teilgenommen haben, sowie natürlich an die Bahnchefs Eduard Petzl und Herbert Zirker bzw. an die Wirtin Franziska Volz - die auch heuer wieder alle mit ihrem kulinarischen Höhepunkt des Eisschießens vollends überzeugen konnte - zu lauschen und den Wetteinsatz in der Höhe des Essens plus Getränk sowie eines zusätzlichen Getränkes zu konsumieren.

Patrick M. Stolz

Anna Bischof mit ihren bisher größten Erfolgen im Reitsport



Anna Bischof aus Peterdorf konnte sich 2015 mit ihrer Haflingerstute „Esmee“ für das Europachampionat der Haflinger in Mailand qualifizieren.

Somit war sie eine der jüngsten Teilnehmerinnen bei diesem Championat.

Sie startete im Springen für Erwachsene Pferde - hier wird bis zu einer Höhe von

115 cm gesprungen.

Insgesamt kämpften im Springbewerb 44 Starter aus neun Nationen um den Titel – „Europachampion“.

Anna konnte sich im ersten Teilbewerb mit einem Nullfehlerritt und der schnellsten Zeit den Sieg ergattern - am Ende erreichte sie den 5. Platz.



Im Jahr 2014 wurde Anna Staatsmeisterin der Vielseitigkeit - Jugend. In der Vielseitigkeit wird mit einem Pferd eine Dressur-, Gelände- und Springprüfung absolviert.



Berg- und Naturwacht

St. Peter am Kammersberg



Was sind Gewässeraufsichtsorgane?

Es gibt im Bezirk Murau derzeit 15 Gewässeraufsichtsorgane, davon drei in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg: Norbert Tockner, Helmut Kreis und Franz Kreis

Sprecher der Gewässeraufsichtsorgane im Bezirk ist Franz Kreis, sein Stellvertreter Mag. Anton Hlebaina.

Wie wird man Gewässeraufsichtsorgan?

Nach einer intensiven Schulung mit Praxis muss man eine Prüfung bei der Wasserrechtsbehörde ablegen.

Danach wird man von der zuständigen Abteilung der Landesregierung bzw. dem zuständigen Landesrat angelobt.

Es kann auch nur DIESE zuständige Rechtsabteilung jemanden abberufen.

Aufsichtstätigkeit der Gewässeraufsichtsorgane:

- Zustand des Ufers der Flussbeete
- Oberflächen, Wasserkörper, Verkläuerungen
- Holz- und Materialablagerungen
- Siloballen im Hochwasserabflussbereich
- Wasserbeschaffenheit



Die Gewässeraufsichtsorgane des Bezirkes Murau mit Sprecher OEL Franz Kreis.

- Missstände, die das Wasser gefährden können (Bauschutt, Müll, Gülle, Jauche...)

Das ist ein kleiner Überblick unserer Tätigkeiten.

Für die Berg- und Naturwacht (Gewässeraufsicht)
OEL Franz Kreis

Bergrettung St. Peter a. Kbg.

Bei der Ortsstelle St. Peter am Kammersberg sind nun Georg Wenzel und Wolfgang Taxacher zwei fertig ausgebildete Bergretter. Eingetreten im Februar 2013 als Anwärter, absolvierten sie vom 27. Juli bis 2. August 2015 den Sommergrundkurs in Gröbming mit Erfolg.

Auch den Wintergrundkurs in der Eisenerzer Ramsau in der Zeit von 16. Jänner bis 22. Jänner schlossen sie mit Erfolg ab. Wir sind stolz auf die zwei bestens ausgebildeten Bergretter und Kameraden.



Am 16. Jänner 2016 fand die Wintergebietsübung auf der Murauer Frauenalpe statt.

Die Ortsstelle St. Peter war mit zwölf Kameraden dabei. Von der Murauerhütte ging es mittels GPS-Koordinaten auf den Gipfel. Dort wurden wir mit Tee und Verhackertbrot versorgt.

Das Wetter war bergrettungsmäßig - Kälte und starker Wind machten uns zu schaffen. Dann ging es in Gruppen zum Stationsbetrieb.

Bergung mit Pro-Traxion, Steckpickel und behelfsmäßiges Queren einer Firenflanke, Seilrollenflaszug und Münschausentechnik. VS-Suche und Erste Hilfe bildeten das umfassende Programm.

Beim Einrücken in die Murauer-Hütte war es schon dunkel - ein ausgefüllter und lehrreicher Tag ging zu Ende.

OL Bartl Mednitzer





Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Wehrversammlung 2016

Am 9. Jänner 2016 wurde im GH Prieler, Pöllau am Greim, die heurige Wehrversammlung abgehalten.

Dabei konnte HBI Gerhard Zirker wiederum zahlreiche Ehrengäste begrüßen und einen Überblick über das abgelaufene Jahr 2015 geben.

Die FF St. Peter musste im Vorjahr zu zwei Brandeinsätzen der Alarmstufe fünf (überörtliche Einsätze) nach Oberwölz

Brandschutzübung im Kindergarten

Am 6. November 2015 haben wir bei einer Brandschutzübung mit Übungsannahme „Kellerbrand mit zwei vermissten Personen“ die Evakuierung des Kindergartens geprobt. Wie bereits im Vorfeld geübt, verließen die Kindergartengruppen unter der Anleitung des Kindergartenlehrers ruhig, aber schnell das Gebäude. Dann stellten sie sich in sicherer Entfernung am Sammelpunkt „Holzplatz“ auf.

Zwei Pädagoginnen hatten es jedoch

ausrücken. Zum einen handelte es sich um den Großbrand des GH Graggober im Ortszentrum der Stadt und zum anderen den Brand eines Forsthauses in Schöttl. Weiters wurden eine Brandsicherheitswache, neun technische Einsätze (Verkehrsunfälle, Wassertransporte, Pumparbeiten etc.), zwei Brandmeldealarme und fünf Wespeneinsätze abgewickelt.

2015 war für unsere Wehr auch das Jahr der Ausbildungen: Zahlreiche Wehrkameraden

nicht mehr rechtzeitig aus dem Kindergarten geschafft, so mussten „Tante Gusti“ mittels Leiter vom Obergeschoß und „Tante Melanie“ durch den Atemschutztrupp aus dem Keller des Gebäudes „gerettet“ werden.

Nach der Übung begaben wir uns dann alle gemeinsam zum Vorplatz der Greimhalle. Dort durften die Kinder dann unsere Fahrzeuge besichtigen und Feuerwehrgeräte ausprobieren! Vielen Dank für die Unterstützung an die Führung und die Mitarbeiterinnen des Kindergartens.

Glatter Sieg im jährlichen Vergleichseischießen

Eine herbe Niederlage mussten unsere Freunde vom Musikverein im 31. Vergleichskampf beim Eisschießen einstecken.

Die Schützen von der FF St. Peter unter Moar HBI Gerhard Zirker siegten am 23. Jänner 2016 auf der Eisbahn des GH Trattner glatt mit 5:0 und stellten in der Gesamtwertung auf 16:15 für die FF St. Peter.

Daraufhin erklärten sich die Musikkamera-

funktionieren und diesen samt der dazugehörigen Wasserquelle der FF St. Peter für Übungen, vor allem aber für etwaige Einsätze zur Verfügung zu stellen.

Wir bedanken uns herzlich für die gute Idee und dieses Entgegenkommen, da gerade im Ernstfall bei höher gelegenen Brandobjekten schnell Probleme mit der Wasserversorgung auftreten können.

LM Franz Volz verstorben

Am 18. Jänner 2016 verstarb unser Feuerwehrkamerad, LM Franz Volz, im 79. Lebensjahr. Franz wurde 1937 geboren und trat am 6. Jänner 1956 im Alter von 19 Jahren in die FF St. Peter ein.

In seiner aktiven Zeit war er bei vielen Brandeinsätzen und Naturkatastrophen dabei. Er sorgte als Gönner seiner Feuerwehr auch immer für das leibliche Wohl der Mannschaft. Gemeinsam mit HBI a.D. Josef Draschl hatte LM Franz Volz einst den Fetzenmarkt der FF St. Peter ins Leben gerufen, welcher 2015 be-

haben im abgelaufenen Jahr Lehrgänge in der Feuerwehr und Zivilschutzschule in Lebring besucht und positiv absolviert.

Feuerwehrintern wurden noch sieben Gesamtübungen sowie weitere Teilübungen abgehalten. Die Mitglieder der FF St. Peter a. Kbg. haben 2015 bei 608 Tätigkeiten insgesamt 7033 freiwillige Stunden geleistet.

Dafür wurde sowohl bei den Grußadressen der Ehrengäste, als auch seitens der Wehrleitung herzlich gedankt.



Wasser marsch!

den spontan bereit, uns eine „Kyrie Missa St. Florian“, sprich eine Messe in der Pfarrkirche St. Peter, zu widmen und diese musikalisch zu umrahmen.

Dafür, für den schönen Nachmittag mit Euch sowie die gute Kameradschaft und Zusammenarbeit, sagen wir recht herzlich Danke!!



Neuer Löschwasserbehälter bei Fam. Hangler.

reits zum 26. Mal stattgefunden hat. Er erhielt vom Land Steiermark Auszeichnungen für 25, 40 und 50-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens.

Lieber Franz, herzlichen Dank für deinen jahrzehntelangen Einsatz in unseren Reihen und für die vielen schönen und geselligen Stunden, die wir mit dir verbringen durften.

Wir werden dir ein ehrendes Gedenken bewahren!



Siegermoar Gerhard Zirker.

Neuer Löschwasserbehälter in der Pöllau

Nachdem bei der Familie Wallner-Kühr, vlg. Hangler in der Pöllau, bereits seit längerem ein neuer Stall mit neuer Güllegrube in Betrieb genommen wurde, entstand die tolle Idee, die alte und dadurch nicht mehr benötigte Güllegrube, in einen Löschwasserbehälter (Fassungsvermögen 55.000 Liter) umzu-





Musikverein St. Peter am Kammersberg

Bezirksmusikfest in St. Peter a. Kbg. am 3. und 4. September 2016

Bezirksjahreshaupt- und Generalversammlung 2016

St. Peter am Kammersberg ist nach 1997 heuer wieder der Austragungsort für das Bezirksmusikfest, darum fand auch die diesjährige Bez.-Jahreshauptversammlung bei uns in der Greimhalle statt.

Unter der Leitung von Bezirksobmann Dir. Fritz Unterweger und Bezirkskapellmeister Helmut Eichmann wurden wieder viele wichtige Informationen an die anwesenden Musiker und Musikerinnen (Abordnungen aller 25 Kapellen) übermittelt.

Am selben Tag fand auch die Generalversammlung des Musikvereins St. Peter am Kammersberg statt.

Der Musikverein konnte wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im Rahmen der Versammlung wurden Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Ehrenzeichen für 10 Jahre in Bronze:

Daniel Auer, Lukas Gugganig und Manuel Staber,

Ehrenzeichen für 25 Jahre in Silber-Gold:

Gertraud Kreis.

Geburtstagsgratulationen

Zum 60. Geburtstag gratulierten wir unserem langjährigen Stabführer und Ehrenmitglied August Pichler, auch die ehemaligen Marketenderinnen Gabi Wieser und Lisi Pilgram waren dabei.

Zum 70. Geburtstag gratulierten wir unserem Ehrenmitglied Alfred Leitner.

Auszeichnung in Gold

Besonders stolz sind wir auf unsere Jungmusiker Marlies Hirschbeck und Dominik Lindschinger, die am 3. März 2016 aus Anlass der bestandenen LAZ in Gold Prüfung von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer in der Aula der Alten Universität in Graz geehrt wurden.



Bezirksjahreshauptversammlung 2016 in der Greimhalle - St. Peter am Kammersberg.



Die ausgezeichneten Musikerinnen und Musiker bei der Generalversammlung.
Bgm. Sonja Pilgram, Gertraud Kreis, Obm. Reinhard Volz, Lukas Gugganig, Kpm. Heinz Feuchter, Manuel Staber, Bez.-Obm. Fritz Unterweger und Daniel Auer (v.l.).



Bezirksmusikfest 2016

3. und 4. September 2016
Greimhalle - St. Peter a. Kbg.
Veranstalter: MV St. Peter a. Kbg.

Samstag, 3. September:

- Musikalischer Nachmittag
- Ab 17 Uhr Gastkonzerte (Jugendblasorchester Murau, Gleisdorf, St. Stefan im Rosental)
- Danach: „Rinegger Quintett“

Sonntag, 4. September:

- Traditioneller Festakt am Sportplatz
- Einmarsch in die Greimhalle
- Konzerte der Gastkapellen
- Festzug durch die Ortschaft St. Peter
- Ausklang mit den „Oversteierern“

Wir laden schon heute die Bevölkerung dazu ein, ein großartiges Fest bei **freiem Eintritt** zu besuchen!



Musikverein Althofen Hohe Stimmung

Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold

Lorenz Eibegger legte im letzten Jahr das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ab.

Wir freuen uns mit ihm und gratulieren zu seiner besonderen Leistung. Sein Können hat er uns beim letzten Cäcilia-Konzert gezeigt - und zwar mit dem Stück „Großvaters Uhr“ - ein Solowerk für Tenorhorn und Blasmusik.



Ehrung durch Landeshauptmann Schützenhöfer.



95 Jahre Musikverein Althofen 95 Jahre Hohe Stimmung

Der Musikverein Althofen veranstaltet am **9. und 10. Juli 2016** zum 95-jährigen Bestehen ein Jubiläumstfest
Veranstaltungsort: Peterdorf

Samstag, 9. Juli:

- ab 14 Uhr Marschmusikwertung - danach Gästekonzerte - und am Abend Festkonzert der „Emausjünger“ aus Salzburg mit Blasmusik auf Originalinstrumenten in Hoher Stimmung

Sonntag, 10. Juli:

- 9 Uhr Gottesdienst, Festumzug zur Festhalle in Peterdorf
- 11 Uhr Frühschoppen mit den Original Hoch- und Deutschmeistern aus Wien - danach Gästekonzerte

Gesangverein St. Peter am Kammersberg

Ein erfolgreiches Jahr

Der Gesangverein St. Peter konnte bei der Jahreshauptversammlung am 27. Jänner 2016 wieder einmal auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die 26 Mitglieder des Vereins hatten neben 26 Singproben, 20 Begräbnissen und 12 Messen im kirchlichen Jahreskreis noch zwei Konzerte gestaltet.

Das Mariensingen im Mai und das Adventsingen vor Weihnachten waren gelungene Konzerte.

Auch folgte der GV St. Peter der Einladung des GV Oberwölz, das „Singen am Bauernhof“ beim vlg. Schlatterer mitzugestalten und wir waren auch beim Bezirkssingen in Niederwölz dabei.



Leider gab uns unser langjähriges Mitglied, Fr. Erna Stocker, bei der Jahreshauptversammlung ihren Austritt aus gesundheitlichen Gründen nach 53 aktiven Jahren im Verein bekannt.

Frau Erna Stocker war nicht nur eine starke Stütze im Verein, sie war auch über lange Zeit Chorleiterstellvertreterin und Ausschussmitglied. Wir vom GV St. Peter bedanken uns für all den unentgeltlichen

Einsatz, den Frau Erna Stocker in 53 Jahren für den Verein geleistet hat.

Wir haben sie in die Reihen unserer Ehrenmitglieder aufgenommen und wünschen ihr noch alles Gute für die Zukunft.

Auch im Jahr 2016 haben wir uns wieder viel vorgenommen und freuen uns, wenn wir für Sie zur Freude oder zum Trost singen können.

Über neue Mitglieder freuen wir uns ganz besonders. Wer gerne singt, ist herzlich willkommen!

Andrea Koch Anna Stocker
Chorleiterin Obfrau



ÖKB Ortsverband St. Peter am Kammersberg www.okb.at

Zur Gemeinschaftsförderung finden auch heuer wieder zahlreiche Ausrückungen und sportliche Veranstaltungen auf Bezirks- und Ortsebene statt, an denen der Ortsverband teilnehmen will:

Samstag, 28. Mai 2016: Kleinkaliberschießen in Krakaubene

Sonntag, 29. Mai 2016: Friedens-Maiandacht bei der Kötzl-Kapelle

Samstag, 4. Juni 2016: Bezirkskegeln in KRAKAUDORF

Samstag, 18. Juni 2016: Bezirksfußballturnier in SCHEIFLING

Samstag, 25. Juni 2016: Fußballturnier des TUS ST. PETER/KBG.

Sonntag, 26. Juni 2016: Pfarrfest

Freitag, 1. Juli 2016: Bezirksschießen auf dem Truppenübungsplatz Seetaleralpe

Samstag, 13. August 2016:

Asphaltstockturnier in ST. VEIT/GENEND

Sonntag, 11. September 2016:

Bezirkstreffen in NEUMARKT

Samstag, 17. September 2016:

Landes-Delegiertentag in HARTBERG

Samstag, 22. Oktober 2016:

Bezirks-Delegiertentag in SCHÖDER mit Neuwahl des Bezirksvorstandes

Sonntag, 6. November 2016:

Generalversammlung des Ortsverbandes mit Neuwahl des Vorstandes

Auch nahmen wieder zahlreiche Kameraden an sportlichen Wettkämpfen teil:

Bei der Vereinsmeisterschaft im Eisschießen konnte eine Mannschaft den 6. Rang von 36 Mannschaften und bei der Bezirksmeisterschaft in STADL/MUR den 9. Rang von 37 Mannschaften erreichen. Bei der

Landesmeisterschaft im Riesentorlauf in der Kaiserau erreichte Hubert KAISER den 1. Platz und Johann REITER den 5. Platz jeweils in ihren Klassen. Außerdem fand heuer zum zweiten Mal das Eisschießen gegen den Stadtverband OBERWÖLZ auf der Eisbahn beim Gasthof Kammersberger statt. Nach einem spannenden Wettkampf konnte unser Ortsverband das Essen und der StV OBERWÖLZ das Getränk gewinnen. Gratulation und Danke den Gewinnern und Teilnehmern.

Nähere Informationen und Mitteilungen sind an unseren Anschlagtafeln ersichtlich. Für Auskünfte stehen die Mitglieder des Vorstandes jederzeit zur Verfügung.

Der Obmann:
Hubert Wergler



Landjugend St. Peter am Kammersberg

Nikolaus und Krampus

Adventbrauchtum wird bei der LJ St. Peter a. Kbg. groß geschrieben, deswegen gab es auch wieder wie jedes Jahr Hausbesuche vom Krampus und vom Nikolaus.

Viele brave Kinder wurden beschenkt und die Kinder freuten sich riesig dem Nikolaus Gedichte vortragen zu dürfen und ihm Lieder vorzusingen. Trotz der Hausbesuche kamen Nikolaus und Krampus auch zum Spar in St. Peter und verteilten dort bunte Säckchen mit Naschereien.

Am 5. Dezember fand dann der Fackelzug im Ort statt. Viele Besucher kamen um die hellleuchtenden Fackeln schon von der Ferne aus zu sehen. Als die Krampusse und der Nikolaus endlich da waren, wurden nochmals Belohnungen ausgeteilt.

Im Zelt konnten sich die Besucher dann mit Glühwein, Almkaffee und Tee aufwärmen. Dort wurde noch etwas länger gefeiert.



Generalversammlung

Am Samstag, dem 14. November 2016 luden wir zur 66. Generalversammlung im Gasthaus Trattner.

Pünktlich um 18.00 Uhr konnte begonnen werden. Auch heuer sind wieder einige neue Mitglieder der Landjugend beigetreten. Überraschend war der Kassabericht, der ein erfolgreiches Arbeitsjahr präsentierte.

Danach wurde der lange Tätigkeitsbericht präsentiert und viele waren erstaunt über die vielen Tätigkeiten und über unsere Arbeiten bei der Sonnenpromenade.

Vor den Ansprachen der Ehrengäste kam es zu den Neuwahlen. In den Vorstand wurden einige neue Mitglieder gewählt. Um 19.00 Uhr wurde die Sitzung geschlossen und kleine Imbisse versorgten alle im Anschluss.

Tag der Landjugend in Hartberg

Am Sonntag, dem 24. Jänner 2016 trafen wir uns um 06.30 Uhr um die Fahrt nach Hartberg zum 66. Tag der Landjugend anzutreten. Schon die Fahrt dorthin war sehr unterhaltsam. Spätestens nach dem kurzen Zwischenstopp in Zeltweg um zu frühstücken, waren wir alle sehr motiviert, um den ganzen Tag mit ca. 1.600 Landjugendmitgliedern der ganzen Steiermark

zu verbringen.

Nach der Verleihung des Goldenen Panthers, einigen Ansprachen und einem Eröffnungstanz vergnügten wir uns auf der Tanzfläche bei den Grafen oder in der Disco. Um ca. 17.00 Uhr traten wir den Heimweg an.

Eisstockschießen gegen die LJ Pöllau

Um den alljährlichen Brauch des Eisstockschießens gegen unsere Nachbarlandjugend aufrecht zu erhalten, waren wir Ende Februar zu Gast bei der LJ Pöllau. Wir verbrachten einen lustigen Nachmittag auf der Eisbahn, wo sowohl Burschen auch als Mädels ihr Können beim Eisstockschießen unter Beweis gestellt haben. Anschließend wurde beim Berghof das gewonnene Essen eingenommen.

Das Schießen um die Getränke haben wir leider verloren. Alles in allem war es wieder einmal ein sehr lustiger Nachmittag und ein noch viel amüsanter Abend in der Pöllau.



Themenwanderweg „Tierisch Wild“

Wie wir schon in der letzten Ausgabe berichteten, bemühen wir uns derzeit die Sonnenpromenade wieder auf Vordermann zu bringen.

In den letzten Monaten hat sich einiges getan - eine Brücke ist entstanden, viele verschiedene Texte für unsere Wildtierdarstellungen sind verfasst worden, usw. Derzeit arbeiten wir jedes Wochenende am Wanderweg um unser Ziel - die Eröffnung im Juni 2016 - erreichen zu können. Um niemanden während unseren Arbeiten zu gefährden, wird es in Zukunft vermehrt zu Sperren der Sonnenpromenade kommen. Sie werden aber über die Gemeinde24-App informiert.

KEIN OSTERFEUER IM STEINBRUCH

Leider war es uns heuer nicht möglich, ein Osterfeuer zu veranstalten. Wir möchten gerne unsere ganze Kraft und Zeit in das Projekt „Themenwanderweg Tierisch Wild“ investieren, damit wir aus der Sonnenpromenade wieder ein Herzstück St. Peters machen können.

Wir sind aber sehr bemüht im Sommer ein Sonnenwendfeuer anstelle des Osterfeuers zu machen. Wir bitten um Verständnis und bedanken uns für Ihr Entgegenkommen!

Maibaum aufstellen

Wie schon im Vorjahr wird heuer wieder der Maibaum vor dem Pfarrhof in St. Peter aufgestellt.

Es würde uns sehr freuen, wenn wieder viele tatkräftige Hände am Samstag, dem 30. April um 17.00 Uhr beim Aufstellen helfen würden. Anschließend sorgt Greim Brass für Stimmung.

Natürlich gibt es auch wieder Almkaffee und Bauernkräpfen. Wir freuen uns auf viele Besucher und einen lustigen Abend!



ASKÖ EC St. Peterer Haie

Neues aus dem Haifischbecken



www.stpetererhaie.at

Eine recht durchwachsene Saison in der Division I der OEHL geht für die Kampfmannschaft der St. Peterer Haie nun zu Ende.

Die Haie können auf sehr gute, aber auch weniger gute Ergebnisse zurückblicken.

Die Highlights dieser Saison waren mit Sicherheit wieder die sehr gut besuchten Heimspiele, die auch nahezu alle gewonnen wurden.

Die Kulisse die hier in St. Peter geboten wurde, sprach sich natürlich schnell bei den anderen Mannschaften herum und somit freuten sich alle, vor so vielen Hockey-Fans spielen zu dürfen.

Die Division I der OEHL war heuer ziemlich ausgeglichen, somit kämpften die Haie bis zum letzten Match des Grunddurchganges noch um einen Playoffplatz. Jedoch vergab man diese Chance und somit musste man um den Abstieg spielen.

Letztendlich sprang für die Haie aber nicht mehr als der letzte Platz der Tabelle heraus.

Jedoch muss man die Köpfe im Haifischbecken nicht hängen lassen, denn man hatte einige schwierige Gegner, die nun um den Titel spielen, eiskalt vom Eis gefegt. Die Topscorer der Haie waren Lerchbacher Florian mit satten 13 Punkten, Knapp Patrick mit zwölf Punkten und Siebenhofer Georg, Lerchbacher Nik und Merdonik Christopher mit jeweils neun Punkten.

Die Haie freuen sich schon wieder auf die nächste Saison und hoffen auch dann wieder so viele begeisterte Zuseher in der Walter-Perner-Greimarena begrüßen zu dürfen.

Alle Infos über Spielpläne, Ergebnisse und Tabellenstände gibt es auf www.oehl.at



Junghaie

"Die (Jung) Haie greifen an"! Vor allem der Jugendbereich ist in den letzten Jahren zur Kernkompetenz der Haie geworden.

Mittlerweile werden 50 Kinder in unterschiedlichen Altersklassen betreut.

13 Kinder (5 bis 7 Jahre) konnten heuer so richtig neu durchstarten, denn alle wurden entsprechend mit Ausrüstungen versorgt.

Neben der Eisfläche in St. Peter (leider viel zu kurze Perioden mit Eis) wird in Kooperation mit dem EVZ in Zeltweg mittrainiert.

Insgesamt 15 Trainingseinheiten konnten so auf Kunsteis durchgeführt werden.

Die Vergleichskämpfe mit anderen Mannschaften erfolgten meist an sogenannten Turniertagen.

Die U14 nahm an drei Turniertagen teil (St. Peter, Ramingstein und Mühlen), weiters spielte man gegen die Eagles aus Bruck. Dieses Match konnte sensationell mit 8:2 gewonnen werden.

Die U10/U11 beteiligte sich insgesamt an neun Turnieren, wobei man gegen Größen wie Graz99, Vienna Capitals und den KAC bestehen musste.

Auch die U8 sammelte bereits Turnierer-

fahrung. Das Team um Coach Maier Dave spielte bei Turnieren in Leoben und Zeltweg mit. Ein Highlight war das Abschlussturnier der OEHL Juniors, wo es Urkunden und die ersten Pokale gab.

Die Talenteschmiede ist schon wieder in Produktion, denn Sabine Taxacher lernt bereits der nächsten Generation wie man richtig auf den Kufen steht ...

Weiterer Meilenstein in dieser so erfolgreichen Saison war die Beschaffung von neuen Dressen, T-Shirts und Hauben.

Ein großes Dankeschön an all unsere Sponsoren!



Mannschaftsfoto U14



Mannschaftsfoto U8

6. Eisschießen der Vereine

Es war wieder einmal ein besonderer Tag - Samstag, der 2. Jänner 2016.

Perfekte Bedingungen am Eis, gute Laune, Spaß, Spannung und es musste nach Stunden wirklich der letzte Schuss auf der Eisplotten den Sieger küren!

36 Moarschaften folgten diesmal der Einladung und unter der souveränen Turnierleitung von Hannes Siebenhofer entwickelte sich wieder ein Sporttag der Superlative in unserer Marktgemeinde.

In vier Vorrundengruppen wurden die Finalisten für das große Finale ermittelt.

Und dieses Finale hatte es wieder in sich.

Der allerletzte Schuss musste den Sieger ermitteln und dies wurde wieder die Moarschaft der Spieler des TUS St. Peter.

Die Siegerehrung in der Greimhalle wurde im Beisein von unserer Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram und vom Landtagsabgeordneten Max Lerchner jun. zum gelungenen Abschluss dieses Tages. Die Haie bedanken sich bei allen Spielern, Vereinen, Bahnschiedsrichtern und den vielen Helfern für diesen besonderen Tag. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal im Haifischbecken der Walter-Perner-Greim-Arena.



Die Turniersieger Daniel Fritz, Markus Kobald, Christian Fasser, Robin Hörmann (hinten v.l.), Patrick Stolz (vorne).

Am Ende der Wintersaison 2015/2016 freuen wir uns schon wieder auf die nächste Eishockeysaison nach unserem Motto „AUF! AUF! DIE PLOTTN BURSCHN!“



**Raiffeisen TENNIS- und LAUFCLUB
St. Peter/Kbg.**

Jahresauftakt zum wöchentlichem

**LAUF- und
NORDIC-WALKING
TREFF** am 14. April 2016!

Das gemeinsame Laufen und Nordic-Walking findet bei jeder Witterung jeweils wöchentlich am Donnerstag, um 18.00 Uhr, beginnend mit dem 14. April 2016, statt.
Treffpunkt ist das Clubhaus des TLC St. Peter/Kbg.

Was wollen wir?

- Wir wollen die Gesundheit und Lebensqualität fördern indem wir unsere Mitglieder zum Sport, speziell zum Tennis- und Laufsport bringen.
- Im Vordergrund stehen dabei in erster Linie die Gemeinschaft und die Freude an der Bewegung, nicht Leistung und Zeit.
- Besonders wichtig ist uns auch die Einbindung von Kindern und Jugendlichen.
- Wir möchten möglichst viele Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde St. Peter und auch darüber hinaus ansprechen; wir denken und handeln gemeindeübergreifend.
- Sowohl Hobbysportlerinnen und Hobbysportler als auch leistungsorientierte Läuferinnen und Läufer sollen ihre persönlichen Ziele verwirklichen können. (z.B. Holzstrassenlauf)

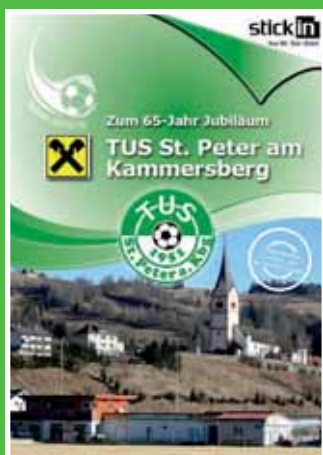
Welche Aktivitäten bzw. Vorteile können wir anbieten?

- Lauftreff für alle Leistungsstufen (regelmäßiges gemeinsames Laufen)
- Laufausflüge und Beteiligung an Wettkämpfen und Volksläufen (evtl. gemeinsame Anreise)
- Nordic Walking unter fachkundiger Anleitung
- Erfahrungsaustausch, Erstellung von Trainingsplänen
- Einhellische Laufkleidung, Ermäßigung bei Vertragsparthänder
- Vereinsmeisterschaften
- Sonstige gesellige Aktivitäten wie z. B. Ausflüge, Wanderungen etc.

Wir freuen uns auf eine gesunde, lustige & sportlich
öffentlich erfolgreiche
Laufsaison 2016



TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK



1 9 5 1
65
2 0 1 6
Jahre

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



TUS St. Peter am Kammerberg

Saisonstart in die Frühjahrsaison 2016

Die Vorbereitung der Kampfmannschaften startete bereits Mitte Jänner 2016.

Die Jugendmannschaften fangen etwas später an, sind aber auch bereits sehr aktiv in der Halle sowie auf dem einen oder anderen Kunstrasenplatz anzutreffen.

Der Kader der Kampfmannschaften absolvierte im Februar ein Intensivtraining / Teambuilding

in Moosburg (Kärnten). Imposant war am Nachmittag das Training in der Jacques-Lemans Arena in St. Veit an der Glan.

Hier standen unseren Spielern vier Rasenplätze, ein Kunstrasenplatz sowie ein eigener Bereich für das Torwarttraining zu Verfügung. Am Abend gab es dann einen gemütlichen Ausklang im Buschenschank der Familie Müller in der Nähe von St. Veit.



Die Spieler der Kampfmannschaften beim Training mit den mitgereisten Unterstützern Gerhard Schmidt, Leo Rottensteiner, Christian Fasser und Robin Hörmann.

64. Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und anschließender Jahresabschlussfeier im TAFL's in Peterdorf

Heuer fanden wir uns im Restaurant von Florian Tanner in Peterdorf im Zuge unserer Jahreshauptversammlung und Abschlussfeier ein. Unser Obmann Erwin Bischof startete mit einem ausführlichen und umfangreichen Bericht des vergangenen Jahres bzw. der vergangenen Saison.

Es folgten der sportliche Rückblick durch unseren Sektionsleiter Gerhard Schmidt und wir lauschten den Ausführungen von DI Heinz Kern.

Kassier Jakob Eichmann präsentierte die Zahlen des Vereines, danach ersuchte unser lang-

jähriger Besucher Peter Gänser die anwesenden Gäste und Mitglieder um die Entlastung des Vorstandes - diesem Ansuchen wurde stattgegeben.

Nach dem doch etwas trockenen aber wichtigen und aufschlussreichen Teil des Abends, konnten wir einige unserer langjährigen Vorstands- bzw. Ausschussmitglieder ehren. Sie haben sich sehr über die schönen Urkunden bzw. das TUS-Buch unseres heimischen Künstlerehepaares Marga & Hans Leitner gefreut.



Unser neues Ehrenmitglied Gerhard Schmidt (mitte) durfte ausnahmsweise das tolle Buffet eröffnen

Florian Tanner (links) und sein Team haben ein köstliches und ausreichendes Buffet gezaubert. Obmann Erwin Bischof (rechts) freut sich ausgesprochen!

Mehr Fotos gibt es unter www.tusstpeter.info bzw. www.facebook.com/tusstpeter



Die geehrten Mitglieder und der Vorstand mit DI Heinz Kern, Elfriede Stolz, August Brunner jun., Heidi Rottensteiner, Öbm. Erwin Bischof, Gerhard Schmidt, Jakob Eichmann und Grete Schmidt (v.l.).

Maskenball beim Brückenwirt in Mitterdorf

Ein Highlight des Faschings in der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. ist wie jedes Jahr unser traditioneller Sportlermaskenball. Heuer richteten wir diesen mit tatkräftiger Unterstützung der Wirtin Heidi Prieler in ihrem Gasthaus in Mitterdorf aus. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei allen Besuchern und den mehr als 100 Masken bedanken. Unsere Wirtin hat wirklich SUPER auf uns und die Gäste „g’schaut“.



Fotos vom Sportlermaskenball gibt es auf www.facebook.com/tusstpeter

Erfolgreiche Teilnahme an den Eisstockturnieren

Unsere TUS-Moarschaften haben eine sehr erfolgreiche Eisstocksaison hinter sich. Neben dem 1. Platz beim Turnier der Haie am Eislaufplatz in St. Peter, konnten sie auch das traditionelle Eisstockturnier der ÖVP beim Gasthof Trattner für sich entscheiden. Wir gratulieren ihnen dazu recht herzlich und wünschen uns diese Treffsicherheit auch am grünen Rasen.



links: Die erfolgreiche Moarschaft beim GH Trattner. Vl. Christian Fasser, Robin Hörmann, Moar August Brunner jun. und Christian Staber.

Sammeln & Kleben & Tauschen - es gibt ein Stickeralbum

Die „Jubiläumsschrift“ des TUS Raika St. Peter a. Kbg. wird im Zuge des 65-jährigen Jubiläums in Form eines Stickeralbums präsentiert. Dank dem unermüdlichen Einsatz unseres Heinz Kern konnten wir ein sehr umfangreiches Album auflegen. Dieses enthält eine sehr schöne Chronik mit zahlreichen Fotos von ehemaligen Spielern, Mannschaften und einige Impressionen aus der „alten Zeit“. Dieses Album ist nicht nur etwas für die Sammelbegeisterten unter uns, SONDERN FÜR JEDEN! Zum Sammeln gibt es Fotos von ca. 170 AKTIVEN des Vereines. Wir wünschen euch viel Spaß damit und bedanken uns bei den ZAHLREICHEN Gönnern und Sponsoren, ohne die das Album nicht möglich gewesen wäre!

TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK

St. Peter
am Kammersberg

stickIn

Zum 65-Jahr Jubiläum
TUS St. Peter am Kammersberg

1 2
9 65 0
5 1
1 Jahre 6

Meister
1975
1981
1989
1998
2007

65 Jahre TUS Raika St. Peter am Kammersberg & 20. Kleinfeldturnier für Vereine der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg!
am Samstag, 25. Juni 2016 im Josef-Leitner-Stadion
 Veranstaltung rund um den Fußballplatz, Europameisterschaft Public Viewing (u.A. mit Österreich), PARTY !!!!! Nähere Infos folgen rechtzeitig!



St. Peter/Kbg.

Einladung zum

MAIBAUM AUFSTELLEN



Sa, 30. April 2016



Pfarrhof St. Peter



17:00 Uhr

Für Unterhaltung sorgt



Greim Brass

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

ALMKAFFEE – BAUERNKRAPPEN

Auf Ihr Kommen freut sich die Landjugend St. Peter/Kbg.

ZVR-215270886

